

# isso.

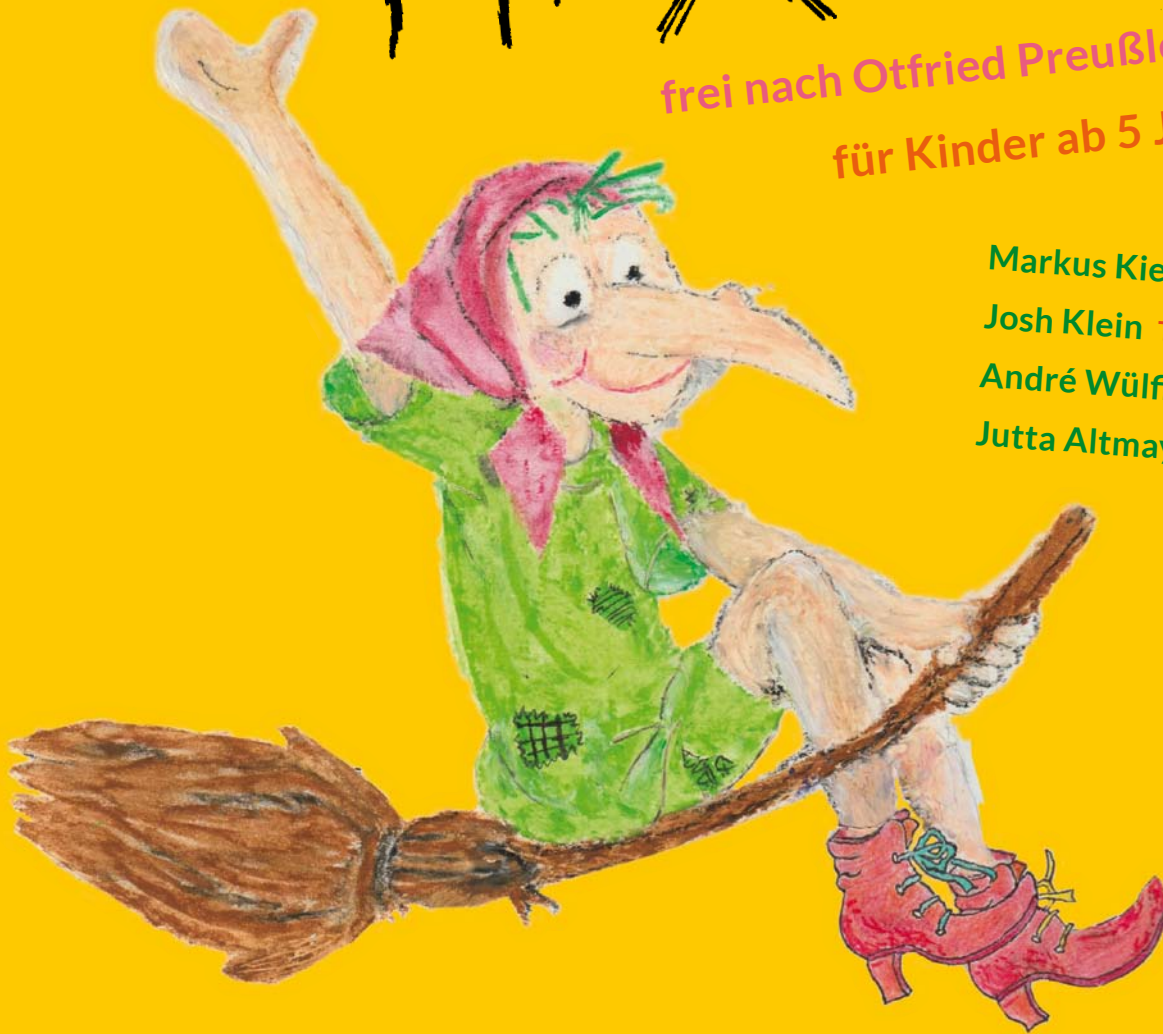
STADTMAGAZIN FÜR GELSENKIRCHEN



Kindertheater

# DIE KLEINE HEXE

frei nach Otfried Preußler  
für Kinder ab 5 Jahren



Markus Kiefer Schauspiel  
Josh Klein Text / Regie  
André Wülfing Text  
Jutta Altmayer Bühnenbild / Kostüm

**Premiere Sonntag 31.10.2021 15.00 Uhr**

im Kulturraum „die flora“, Florastraße 26, 45879 Gelsenkirchen-Zentrum

Eintritt: Familienkarte 10,00 € / Erwachsene 8,00 €, ermäßigt 6,00 € / Kinder bis 12 Jahren 2,00 €

Vorstellungen für Kindergärten und Grundschulen

Dienstag 2.11. 10.00 Uhr  
Mittwoch 3.11. 10.00 Uhr  
Donnerstag 4.11. 10.00 Uhr



Telefonische Reservierung  
erforderlich!

Telefon: 0209 - 169-9105

[www.die-flora-gelsenkirchen.de](http://www.die-flora-gelsenkirchen.de)

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation  
mit dem Referat Kultur der Stadt Gelsenkirchen

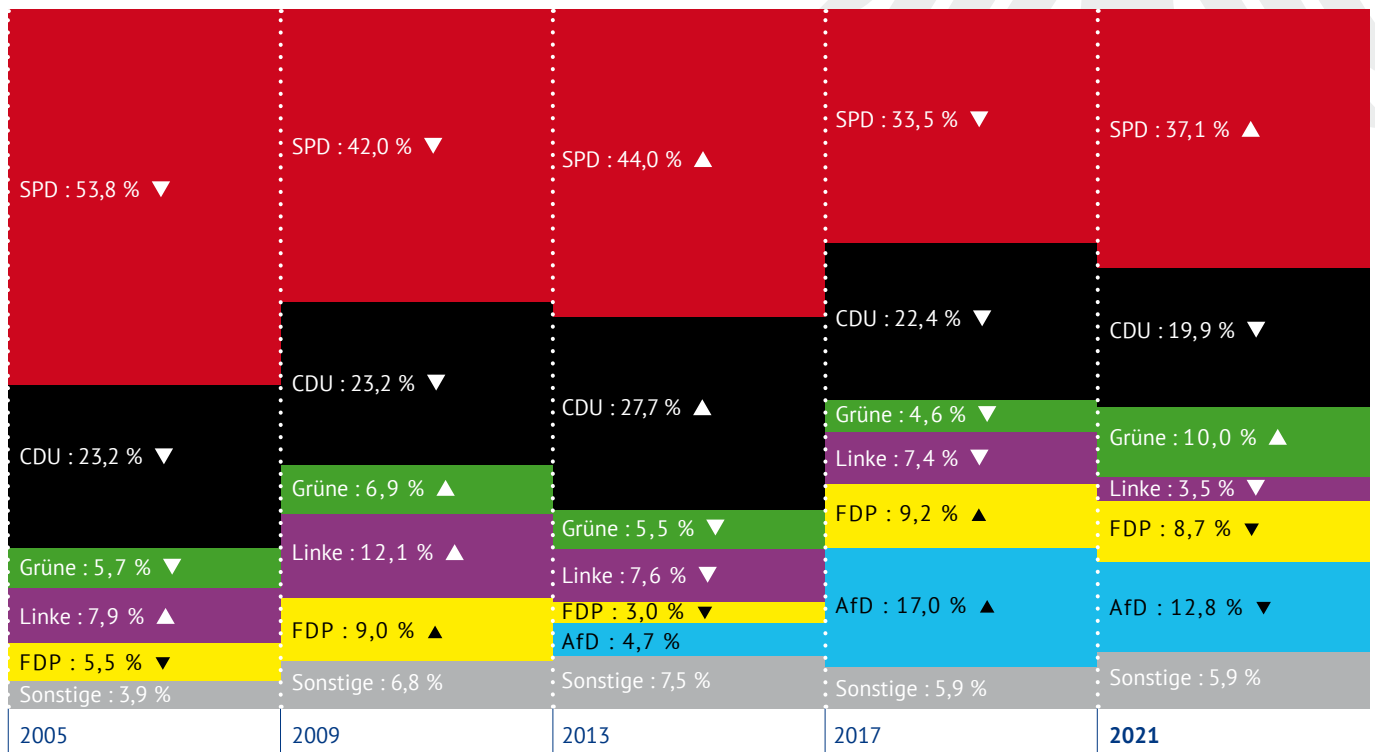
 Stadt  
Gelsenkirchen

Gestaltung © Dorra Com Design 2021  
Illustration: Elke Holland

# WAS IHR WÄHLT

## Bundestagswahlen in Gelsenkirchen

### Offizielle Ergebnisse:



### Ergebnisse unter Einberechnung der Nichtwähler\*innen:

Wahlberechtigte: 193.519  
Wahlbeteiligung: 73,6%

Wahlberechtigte: 187.486 ▼  
Wahlbeteiligung: 64,9% ▼

Wahlberechtigte: 181.476 ▼  
Wahlbeteiligung: 65,27% ▲

Wahlberechtigte: 175.210 ▼  
Wahlbeteiligung: 68,15% ▲

Wahlberechtigte: 168.496 ▼  
Wahlbeteiligung: 66,66% ▼

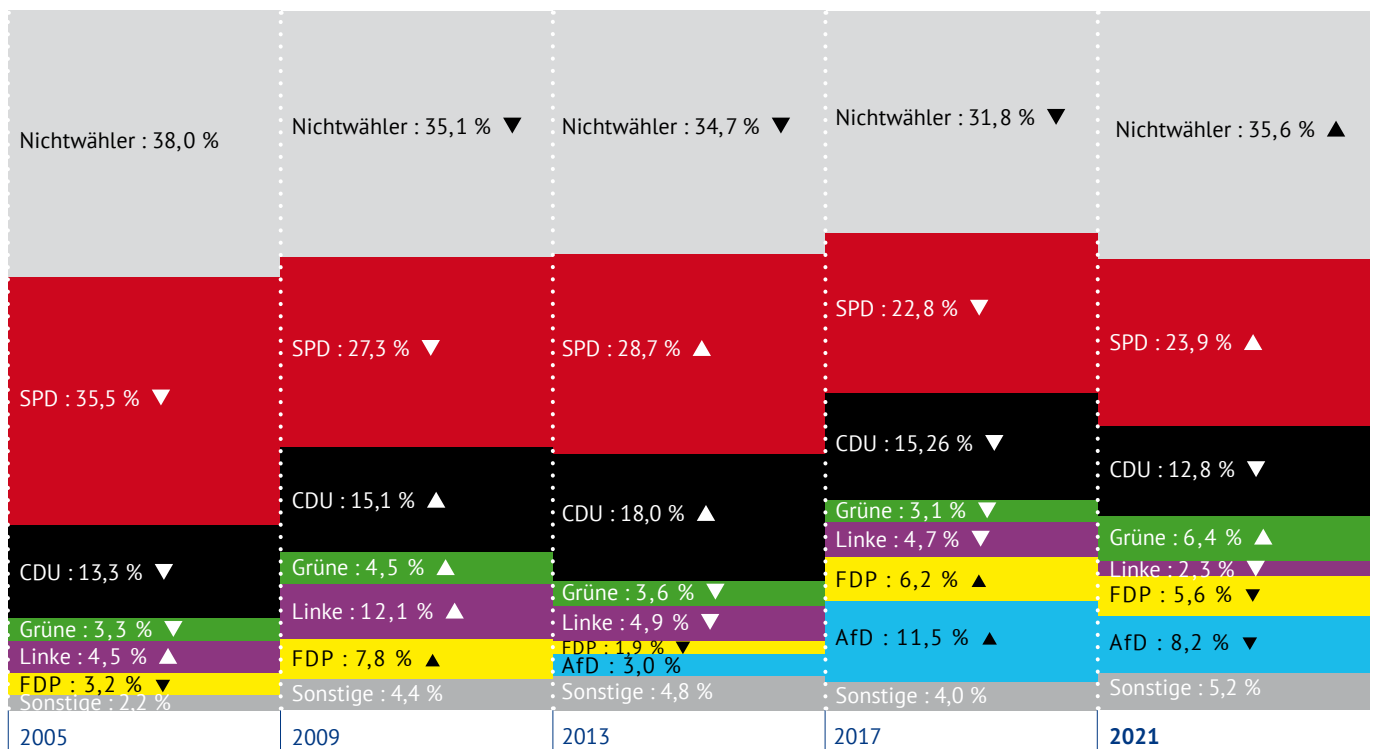






Foto: © Ralf Nattermann

**6**

## Wer Visionen hat

Debatte um Autofreie Innenstadt sollte alle einbeziehen



Foto: © Ralf Nattermann

**12**

## Gelsenkirchen Tag und Nacht

GroKo goes live



Foto: © Jesse Krauß

**18**

## Der Mann mit dem Hut

Hommage an Joseph Beuys



Foto: © Uwe Bassenhoff

**20**

## Nur die Überschrift

10.000 Jahre Punk im Ruhrgebiet

### IMPRESSUM

#### isso. Verlag

Haldenstraße 80  
45881 Gelsenkirchen  
Tel: 0174 78 00 99 7  
info@isso-online.de  
www.isso-online.de  
fb.com/issomagazin

Redaktionsleitung:  
Denise Klein, v.i.S.d.P.

Redaktion:  
Astrid Becker, Alexander Welp,  
Tobias Hauswurz, Jesse Krauß,  
Ralf Nattermann

Titelbild: Jesse Krauß

Mit Beiträgen von:  
Johann-Eylerd Killmann,  
Lothar Lange, Horst Wnuck,  
André Wülfing

Proudly printed im Pott by  
Brochmann GmbH, Essen  
www.brochmann.de

Erscheinungsweise:  
11 mal pro Jahr  
in ganz Gelsenkirchen

Anzeigenredaktion:  
Tel: 01573 399 811 4

Glücksfee:  
Willi Sternkleid

© isso. Stadtmagazin für Gelsenkirchen, Oktober 2021  
Redaktionsschluss der Folge-Ausgabe: 18. Oktober 2021. Veröffentlichungen, die nicht ausdrücklich als Stellungnahme der isso.-Redaktion gekennzeichnet sind, stellen die persönliche Meinung des Verfassers dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2, Januar 2017. Gerichtsstand ist Gelsenkirchen. Wir folgen der neuen alten Rechtschreibung. Freiheit statt Freizeit.





Foto: © KulturPott.Ruhr

14

## Kultur ist für alle da

Subtitel KulturPott.Ruhr ermöglicht kostenfreie Teilhabe am kulturellen Leben

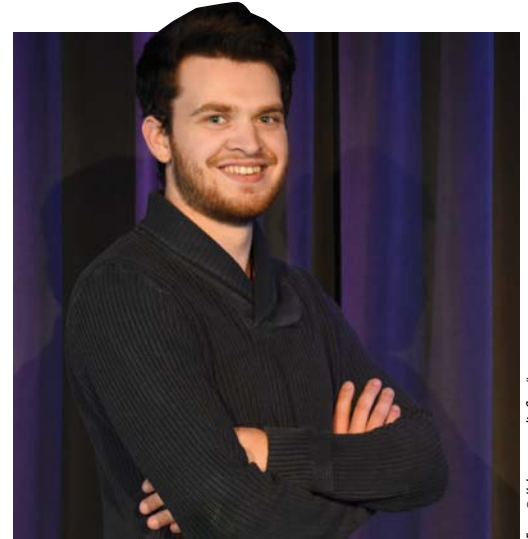


Foto: © Kulturraum „die flora“

16

## FSJ

in einer fremden Stadt zu einer Zeit beschränkter Kontakte



Foto: © Björn Hickmann

24

## Ein Wochenende pures Theater

RuhrBühnen laden Ende Oktober zu zehn Premieren ein



Foto: sheendie, pixabay

34

## Was bedeutet eigentlich Demokratie?

Wissenswertes über unsere Staatsform





56-35

50 meter links



संस्कृत-संज्ञा



100

100



100



10

10

1

10



100



10

10



# WER VISION- NEN HAT...

Debatte um **Autofreie Innenstadt** sollte alle einbeziehen

Von Denise Klein und Tobias Hauswurz

**D**er Ruf nach autofreien Innenstädten erklingt in den letzten Jahren immer öfter. Doch nicht alle brennen dafür. Ob eine City ohne Autos den Todesstoß für den Einzelhandel bedeutet oder ob die Idee eher Chancen bereithält, wird kontrovers diskutiert. Das Problem: um alle zu befrieden, braucht man ein hervorragendes Konzept, das den besonderen Bedürfnissen einer Stadt und ihrer Bürger\*innen Rechnung trägt. Gelsenkirchen ist nicht Kopenhagen. Und gleichzeitig sollte es in den Innenstädten endlich wieder um mehr gehen als nur um die Frage: Autos oder nicht?

Wir fangen trotzdem wieder mit ihnen an, schließlich sind sie kaum zu übersehen: Die Zahl der Autos in Deutschland nimmt stetig zu, auch wenn das Thema Klimawandel den Bürger\*innen das dringlichste Anliegen überhaupt zu sein scheint. Was Medien und Politik als großen Wendepunkt der Gesellschaft darstellen, hält der Realität nicht stand. Zumindest zwischen Wunsch und Wirklichkeit klafft beim deutschen Bundesbürger eine große Lücke. Auch bei uns. Laut Kraftfahrtbundesamt waren bis Ende Juni 152.742 Kraft-

fahrzeuge in Gelsenkirchen angemeldet. Autos, LKW, Motorräder, die alle nicht nur durch die Stadt fahren, sondern auch Parkplätze brauchen. Fehlende Radwege im Straßennetz machen es Radfahrer\*innen nicht nur schwer, teilweise sogar unmöglich, ohne Schwitzen, erhöhten Puls oder – sollte man mit Kindern unterwegs sein – ohne Angst um Leib und Leben unmotorisiert von A nach B zu kommen.

In der Kommunalpolitik gibt es derzeit viele Anregungen, das Thema der fahrradfreundlichen Stadt partiell umzusetzen. So wollte das Quartiersnetz Ost gemeinsam mit den Grünen die Hagenstraße, Rottmannsievepe, Luciagasse und Agathagasse zu „**unechten Fahrradstraßen**“ machen, die anders als reine Fahrradstraßen einen beschränkten Autoverkehr zulassen. Der Antrag wurde seitens der Gelsenkirchener Verwaltung abgelehnt. Die Begründung: Unechte Fahrradstraßen würden Radfahrer\*innen nur in falscher Sicherheit wiegen und nicht zu einer echten Verkehrsberuhigung beitragen. →

## **unechte Fahrradstraße, die**

Eine Fahrradstraße, auf der mittels Ausnahmeregelung auch Autos erlaubt bleiben, z.B. für Anlieger oder Lieferverkehr. Radfahrer haben trotzdem Vorrang und dürfen zum Beispiel nebeneinander fahren.







Vision einer komplett autofreien Innenstadt zwischen Flora-, Ring-, und Overwegstraße

Grafik: openstreetmap.org

Die Verwaltung hält daran fest, vorerst ein Gutachten zum Verkehr in Buer erstellen zu wollen. Das Ziel: Die Umfahrung der Buerschen Innenstadt über die Vom-Stein-Straße und die Vinckestraße, die dann am Nordring wieder zusammentrifft.

„Dieses Gutachten sollte schon Ende letzten Jahres vorliegen“, sagt **Bernd Rudde** Fraktionsvorsitzender der Grünen in der Bezirksvertretung Nord. Mitte September sei es noch nicht einmal beauftragt gewesen. „Das zieht sich wie Kaugummi. Die Fahrradstraßen wären eine wunderbare Gelegenheit gewesen, mit minimalem Aufwand den Radverkehr von der De-La-Chevallerie-Straße runterzuholen, anstatt nur auf den großen Wurf zu spielen.“

Die meisten anderen Parteien schlossen sich aber der Sichtweise der Verwaltung an.

Ein Blick vom Norden in den Süden zeigt, dass es auch anders gehen kann: Ein Vorschlag der SPD in der Bezirksvertretung Süd, den Bereich zwischen Dessauer Straße im Norden, Bochumer Straße im Westen, Ückendorfer Straße im Osten und der Radtrasse Kray-Wanner-Bahn im Süden zur Fahrradzone zu machen, bei dem die Anwohner weiterhin das Quartier befahren und dort parken könnten, ist von der Verwaltung positiv beschieden worden. Nun wird dem Antrag, den der SPD-Lokalpolitiker **Gian-Luca Bruno** maßgeblich

vorantreibt, von der zuständigen Bezirksvertretung zugestimmt. Hintergrund ist unter anderem, dass die Erreichbarkeit des neuen Leuchtturmprojekts der Stadt, die Bepflanzung der Heilig-Kreuz-Kirche in der Bochumer Straße, besser gewährleistet sein soll. Das Problem, dass für eine ausgebuchte Veranstaltung schlicht zu wenig Parkplätze zur Verfügung stehen, soll somit etwas abgeschwächt werden.

## INITIATIVEN VS. STADTVERWALTUNG

Was mit Willen von Politik und Verwaltung also problemlos funktioniert, muss bei rein bürgerschaftlichen Anträgen noch lange nicht so sein. So traten **Bernd Matzkowski**, **Dirk Niewöhner** und **Heinz Niski** im Frühjahr 2021 mit ihrem Bürgerantrag, die gesamte Innenstadt zur autofreien Zone zu machen, an die Öffentlichkeit und die Verwaltung. Ihre Idee: die Overwegstraße, Husemannstraße, Hiberniastraße, Hansemanstraße und Ringstraße sollen als Peripherie-Ring weiterhin vom motorisierten Individualverkehr befahrbar sein, alle Straßen im innersten Zirkel



Wird vorerst keine „unechte Fahrradstraße“ – die Hagenstraße in Buer, hier während einer Kunstperformance mit Markus Kiefer.



der City nicht. Die drei Vordenker liefern konkrete Ideen mit, wie sich das Leben z.B. als Anwohner der Innenstadt weiterhin in Fragen des Einkaufens, der Arztbesuche, der Pflege- oder Paketdienste oder der Besucher\*innen so hürdenlos wie möglich gestalten lässt, wie und wo sich Parkraum außerhalb der Innenstadt nutzen lässt oder wie man am besten Pendler\*innen ein- und ausfahren könnte.

Eine große Vision, die von einigen Seiten eher skeptisch betrachtet wird. Sprechen die einen von einer verbesserten Aufenthaltsqualität, geben die anderen zu bedenken, vor allem der Einzelhandel würde unter der Maßnahme leiden.

Generell käme die Idee zur Unzeit, erwiderte die Rats-SPD. Zu früh – erst einmal verkehrsberuhigen – und sozial ungerecht, da man den Schichtarbeitern den Arbeitsweg morgens um vier Uhr erschwere. Da fahren keine Busse.

Doch diese Diskussion ist keine neue. Wurden in den 1960er Jahren die Innenstädte immer mehr den zunehmenden Bedürfnissen der Autofahrer angepasst, blieb im öffentlichen Raum deutscher Großstädte der Fußgänger und Radfahrer außen vor. Wer Radfahren wollte, sollte dies in seiner Freizeit in der Natur tun. Doch immer mehr Menschen entscheiden sich für erreichbare Ziele eher dafür, das Rad zu nutzen, als sich mühsam und langwierig einen Parkplatz zu suchen. Ob zur Arbeit, zum Kindergarten oder eben in die Innenstadt; es werden Lösungen gebraucht, die nicht nur dem jetzigen Bedürfnis entgegenkommen, sondern vielmehr Anreiz schaffen, noch mehr Menschen davon zu überzeugen, das Auto zuhause zu lassen.

Eine Studie des Bundesumweltamts hat ergeben, dass im Schnitt in deutschen Großstädten 450 Autos auf 1.000 Einwohner kommen. 150 Autos sollten es sein, denn die meiste Zeit über stehen Autos ungenutzt auf Parkplätzen herum.

„Es sind eigentlich keine Fahrzeuge, sondern Stehzeuge“, sagt **Ulrich Krauß**, zweiter Vorsitzender des Fahrradverbands ADFC in Gelsenkirchen. Er hat die Entwicklungen in der Stadt zum Thema Fahrrad und autofreie Innenstadt im Blick. Für ihn ist die derzeitige Situation in der Innenstadt eine unhaltbare.

„Es ist der totale Irrsinn, was autotechnisch in der Innenstadt abgeht. Nicht nur, dass alles restlos zugeparkt ist, gerne wird auch mal, wie es so schön in Gelsenkirchen heißt, 'bulgarisch' geparkt, also in zweiter Reihe. Da kommt niemand mehr durch,“ so Krauß.

Matzkowski, Niewöhner und Niski schlagen für die Anwohner\*innen und auch die Besucher\*innen der Innenstadt vor, die vorhandenen Parkhäuser zu nutzen und neue hinzuzubauen. So würde in den Innenstadtsstraßen Platz geschaffen, der anderweitig besser genutzt werden könne. Diesen Vorschlag machte schon vor zwei Jahren der Mobilitätsforscher **Oscar Reutter** vom Wuppertal Institut, der urbane Räume als zentrale Orte des Wandels begreift. Sie müssten Ausgangspunkt für technologische und auch soziale Innovationen sein. Doch dafür müssten die infrastrukturellen Rahmenbedingungen geschaffen werden. Für die Stadt Wuppertal entwarf er ein Modell, bei dem Anwohnerautos vergünstigt, aber für die Betreiber verlässlich zu Dauerkunden würden.

nur ein Baustein ihres Antrags, sagen sie und verweisen auf andere Visionen: Eine „Basarmeile“ auf der Weberstraße zum Beispiel, mit hochwertigen arabischen Geschäften und Restaurants, ähnlich den berühmten Chinatowns in großen Weltmetropolen. Oder die Ansiedlung kleiner Handwerksbetriebe in den Seitenstraßen der Bahnhofstraße. Oder die Umwandlung der Von-Oven-Straße in eine Allee, auf deren Mittelstreifen Platz für die umliegende Gastronomie wäre. Wenn denn, ja, wenn denn die Autos von dort verschwinden würden. Da sind sie also doch wieder, die Autos.

Nichtsdestotrotz: **Frank Eckhardt** hält es für ungünstig, dass sich die öffentliche Diskussion sich vom Schlagwort „Autofreie Stadt“ her entwickelt hat. Das Thema Auto-



Die Weberstraße in der Altstadt – könnte sie als autofreie Straße gezielt in eine arabische Basarmeile umgewandelt werden?

Foto: Ralf Nattermann

## EIN MODELL AUCH FÜR GELSENKIRCHEN?

Worin sich alle einig sind, ist, dass etwas passieren muss. Die hohen Feinstaubbelastungen führten 2018 dazu, dass Takte der Straßenbahnlinie 302 auf der Kurt-Schumacher-Straße erhöht wurden, um mehr Menschen dazu zu bewegen, mit der Bahn in die Innenstadt zu fahren. Dieses Konzept greifen auch Matzkowski, Niewöhner und Niski auf. Sie können sich vorstellen, dass die einpendelnden Mitarbeiter der Stadt, der ELE oder des Jobcenters ihr Auto auf den Parkplätzen der Arena parken und mit der 302 ins Büro kommen. So würden nicht nur acht Stunden täglich weniger Autos die Innenstadt verstopfen, sondern auch der Berufsverkehr erheblich milder ausfallen.

Und schon wieder dreht sich alles nur um die Autos, würden an dieser Stelle wohl auch Matzkowski, Niewöhner und Niski beklagen. Dabei sei die Autoreduzierung

nutzung sei eben auch ein sehr emotionales. Eckhardt ist gebürtiger Gelsenkirchener und Professor für soziale Stadtforschung an der Universität Weimar. Beim Blick auf die Vorschläge würde er ohnehin eher von einer „autoreduzierten Innenstadt“ sprechen und in der Diskussion gleichzeitig die großen Visionen vom für die Stadt leicht und kurzfristig Machbaren trennen.

„Vorschläge, wie etwa die Ausweitung des Park & Ride-Angebots, etwa durch die Nutzung der zumeist leeren Parkplätze an der Arena in Kombination mit der Linie 302, wäre etwas – wenn man es realisieren könnte – das keinen emotionalen Widerstand hervorrufen sollte“, so Eckhardt.

Der Antrag von Matzkowski, Niewöhner und Niski sah auch vor, die Bewohner\*innen der Innenstadt am Prozess zu beteiligen. Generell eine gute Idee, findet auch Frank Eckhardt, aber in seiner Form nichtausreichend: „Erfahrungsgemäß können viele Menschen nicht an solchen Prozessen teilnehmen.“





Gelsenkirchen, Bahnhofstraße

Waren in der Nachkriegszeit noch lange Zeit nicht autofrei – die Bahnhofstraße und der Neumarkt in den 1950er Jahren.



Quelle: www.gelsenkirchener-geschichten.de

Insbesondere Menschen, die es nicht gewöhnt seien, ihre Bedürfnisse zu artikulieren, würden dabei nicht angemessen vertreten. Der allererste Schritt müsste laut Eckhardt also im Aufbau einer umfassenden Kommunikations- und Beratungsstrategie liegen, die die schwachen Interessen der Bewohner nicht am Rand mit abfragt, sondern in den Mittelpunkt stellt.

„Leider haben viele ‚urbane‘ Vorstellungen von der Innenstadt heute in den Augen von Teilen der Bevölkerung eine soziale und parteipolitische Färbung“, so Eckhardt. „Es wäre von daher ratsam, dass der Kommunikationsprozess von Menschen der Stadtgesellschaft initiiert und getragen wird, die aus ihrer Professionalität oder überparteilichen Perspektive heraus handeln.“

Er denkt dabei zum Beispiel an Ärzte, Kindergärtnerinnen, Kulturschaffende, Sport-

treibende, Gastronomen und Einzelhändler, Gärtner und viele mehr.

Die Politik könnte eher dazu einladen und motivieren, dass sich Vertreter der Stadtgesellschaft um die Innenstadt kümmern, die sich bislang nicht als Stadtplaner verstehen, schlägt Eckhardt vor: „Große Reformen in der Stadtplanung kamen immer schon aus der Gesellschaft heraus.“

## DIE STADTGESELLSCHAFT IST GEFRAGT

Stadtplanung bottom-up, statt top-down. Eine Graswurzelbewegung für die Innenstädte der Zukunft. Politik, die sich zurückhält und Bürger\*innen als Experten\*innen für ihre eigene Lebensumgebung das Zepter in die Hand gibt. Ideen, die wichtiger sind als parteipolitische Präferenzen. Eine

Stadtgesellschaft, die, über alle sozialen und kulturellen Grenzen hinweg, an einem gemeinsamen Ziel arbeitet: Die eigenen Innenstädte wieder lebenswerter machen. Wie könnte ein solcher Prozess in der Wirklichkeit Gelsenkirchens aussehen? Um diese Frage zu beantworten, fehlt noch die Fantasie. Fest steht aber: Wir reden dann nicht mehr nur über Autos.

„Große Reformen in der Stadtplanung kamen immer schon aus der Gesellschaft heraus.“ –

Wir wollen diesen Gedanken gerne aufnehmen und in den nächsten Monaten kleinere und größere Visionen für die Gelsenkirchener Innenstadt der Zukunft beleuchten. Was liegt schon an Vorschlägen auf dem Tisch? Was klappt woanders gut? Was empfehlen Experten? Wonach sehnen sich die Bürger unserer Stadt? Wenn Sie Tipps, Anregungen oder Ideen dazu haben, schreiben Sie uns gerne eine Mail an: [info@isso-online.de](mailto:info@isso-online.de)



Anzeige

FF  
FREUDENHAUS®  
EYEWEAR

In Gelsenkirchen  
exklusiv bei:

**25 Jahre**  
**Axel Oppermann**  
Augenoptikermeister

## WÜLFING TRIFFT ... LEONIE HEMPEL



**I**ch treffe Leonie Lena Hempel (24), Schwester des ehemaligen Schalkers Jan Eric Hempel (2016 bis 2020). Das Interview findet in einem Schnellbackcafé im Gelsenkirchener Hauptbahnhof statt, denn Leonie kommt just aus der Heimatstadt ihrer Familie angereist – Machdeburch. Sie nimmt eine Mandelrolle und einen Mocca Schoko, liebt offenbar ausländisch Exotisches. Leonie hat kaum Zeit mitgebracht, ist mit einer von Jan Erics Freundinnen aus seiner Schalker Zeit verabredet.

**André Wülfing:** Leonie, sicher denkst du dir schon, was ich dich als erstes fragen möchte?

**Leonie:** Ist klar. Wie sieht's bei euch unterm Sofa aus.

Und?

Selbstschussanlage gegen blöde Interviewfragen.

Oh, O.K., dann lasse ich das. Und nun die zweite. Verrätst du uns deinen zweiten Vornamen, der dir, wie ich habe sagen hören, ein bisschen peinlich ist, aber wir wären hier ja unter uns?

Nein.

Oh, O.K., vielleicht später? – Kommen wir zur dritten Frage. – Stolz auf deinen Bruder Jan Eric???

Stolz? Worauf?

Na ja, Schalker Spieler, kam von Leipzig, sicher ein Aufstieg für ihn damals in der Jugend, Schalke U17, dann U19, und dann Schalkes Zweite ...

Drei Spiele.

Vier!

(Ich gewinne Oberwasser. Sie macht es mir aber nicht leicht. Dass sie einen unvermittelt an Fräulein Meyer-Landrut erinnert, weiß sie genau und kokettiert damit, gleichzeitig scheint sie ihre Ähnlichkeit jedoch verbergen zu wollen.)

Also, das ist mir ziemlich egal, wie viele Spiele mein lieber Bruder für hier die gespielt hat. Er ist ja auch hier wieder weg, zum Glück.

Nicht schade, dass er jetzt nicht in der 2. Liga kickt?

Der soll 'ne Ausbildung abschließen, Mechatroniker so was, und fertig.

Wobei ja herrliche Zeiten für Schalke angebrochen waren nach dem zweiten Spieltag, nicht. Zum ersten Mal seit dem 12. Mai 2018

*standen die Knappen mit einem positiven Torverhältnis in einer Tabelle ... Stark, was?*

Wer stand da, was??

Ähm, die Knappen, also, das sind ...

Ist mir auch egal. – Willste noch wissen?

Danke, ja. Zurück zu deinem Bruder. Was hat er denn so erzählt über Schalke? Hat er sich wohlgefühlt?

Wohlgefühlt ... wohlgefühlt ... hm. Schwer zu sagen. Er hat ja auch eigentlich nicht viel gesagt, wenn wir uns mal gesehen haben. Fragte mich immer mehr so nach meiner Freundin aus und so.

(Mein Versuch, es etwas emotionaler zu versuchen, ist gescheitert. Ich versuche es eine Spur härter. Leonie schlürft hörbar an ihrem vorletzten Schluck Mocca Schoko.)

Nun mal Tacheles. Da gerät ein jüngerer Bruder auf die Profi-Laufbahn im anerkanntesten, beliebtesten und publikumsträchtigen deutschen Breitensport. Da wird doch mit Zahlen jongliert, Spielergehältern, mit besten Beratern, namhaften Vereinen ... Und dann wird es für einen von euch Ost-Kindern der FC Schalke 04! Wie war das Fest, das ihr in der Familie gefeiert habt?

Ich glaube, der Jan Eric hat seine Sporttasche gepackt und ist zum Bahnhof, so was.

Was hielt man bei euch von Schalke 04, da in Machdeburch?

Magedeburg.

Ja. Sagte euch der Name Raúl was, zum Beispiel?

Lass mal zu Potte kommen hier. Was willst du über ABPB wissen?

AB ... was?

Unser Aktionsbündnis Paritätischer Bundestag!

(Fräulein Meyer-Hempel erwischt mich auf dem falschen Fuß. Das Interview entgleitet mir. Merke an, dass das Gespräch vor der Bundestagswahl stattfand.)

O.K., erzähl.

Also, wir treffen uns heute hier in ... wie heißt das? Gelsenkirchen? ... besprechen wir die nächsten Schritte. Der Bundestag

soll ein für alle Mal paritätisch besetzt sein. Maximal 500 Köpfe, mindestens 50% weiblich, mindestens 50% unter 45 Jahre und mindestens 50% ohne Abitur. Jan Erics Freundin von damals ist halt auch dabei. Vielleicht schließt sich mein Brüderchen ja auch noch an.

Äh ... super Aktion, muss ich sagen, wirklich ... äh, nein, stark. Hab' ich dich vielleicht daher schon mal im Fernseh ...?

Nein!!!

(Ihr Mocca-Becher ist leer. Ich muss einen letzten Versuch wagen.)

Ja, was ich in diesem politischen Zusammenhang gerne erfahren möchte: Bist du für oder gegen die Ausgliederung der Lizenzspielerabteilung?

Stell' dir das so vor. 22 Leute laufen über den grünen Rasen. 11 davon sind Frauen. 11 davon, Frauen oder Männer, sind älter als 45. Und weitere 11, im Querschnitt, haben mittleren Schulabschluss oder weniger.

Und der Schiri?

... muss bei eurem Sport da ja wohl inzwischen eine Jurist\*in sein.

Gut, ... Laura. (beinahe hätte ich Lena gesagt) – Also, letzte Frage. Bei all dem Durcheinander unter eurer familiären Couchgarnitur: Was macht eigentlich Mark Forster??

(Sie sagt nichts, schiebt mir ihren geleerten Becher rüber, lächelt umwerfend wie diese Sängerin bei einem Pressetermin vor einer neuen Platte, erhebt sich und entschwebt. Den Rest ihrer Mandelrolle knabberte ich auf.)



Foto: Carlo Fack

Knappenkartenverschenker André Wülfing traf für das isso. Magazin die fiktive Leonie Hempel, Schwester des realen Jan Eric Hempel, der von 2016 bis 2020 den FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. verteidigt hat, und zwar links. Seit Mai '21 trifft Wülfing regelmäßig Hinz und Kunz rund um Schalke. Demnächst: Jan Abmann.





# GELSENKIRCHEN TAG UND NACHT

GroKo goes live

Von Denise Klein

„Der Grundsatz der Öffentlichkeit finde klare Grenzen, wenn schutzwürdige Interessen Einzelner oder Belange des öffentlichen Wohls überwiegen, argumentiert die SPD und folgt der Argumentation der Verwaltung“, zitierte im April die WAZ.

Nun hat man diesen Grundsatz nicht aufgehoben, ihn aber nicht mehr zur Begründung angeführt, sich gegen den **Livestream aus dem Ratssaal** zu stellen. Ob es dem gesellschaftlichen Paradigmenwechsel, der mittlerweile jedem Gastronom erlaubt, die ehemals schutzwürdigen Interessen wie die medizinische Privatsphäre (Impfausweis) eines jeden Einzelnen zu verlangen und einzusehen, geschuldet ist: Man weiß es nicht. Doch schon in früherer Debatte zeigte sich, dass Teile der Großen Koalition durchaus gewillt waren, sich in ihrer Ratsarbeit der breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren.

Nun war es soweit, am 30. September stimmte der Rat mehrheitlich für die Einführung des „Rats-TV“. Zumindest für ein Jahr, danach wird evaluiert. Offensichtlich haben sich die progressiveren Kräfte der CDU- und SPD-Fraktionen durchgesetzt und mit einem Konzept, das vor allem die Bedenken der Träger\*innen, die Angst um ihre Persönlichkeitsrechte anbrachten, befriedet hat, einen Neuaufschlag aufgesetzt.

Unter dem Maßnahmenpaket mit der Überschrift „Demokratiestärkungspaket“ hat sich die Große Koalition dem Thema erneut angenommen. Wer Großes will, muss dem auch einen fulminanten Namen geben. So bekommt es auch jeder mit. Und ein bisschen hört es sich nach Berliner Politarbeit an.

Unter strengen Regularien, beispielsweise aus welcher Position die Redner aufzunehmen seien, wie lange die Aufnahme nachzusehen ist oder dass die Ratsfilme ausschließlich auf der eigenen Homepage zu sehen sein sollen, wird es nun einen Probelauf geben, bei dem anschließend auch gewertet wird, wie viele Gelsenkirchener tatsächlich das Angebot angenommen haben. Rats-TV gegen Netflix; das wird schwer. Doch wenn sich die Ratsherren und -frauen richtig ins Zeug werfen, dann kann das was werden mit der Einschaltquote. Auch wenn die rhetorische Fertigkeit der meisten Protagonisten in bisherigen Wortbeiträgen eher an scripted Reality-shows (bisschen Fremdscham garantiert) erinnert.

Anzeige



**geimpft  
getestet  
genossen**

**rosi**  
Kneipenkultur, schmerzfrei

Weberstraße 18, 45879 Gelsenkirchen-City  
+49(0)157 35 44 39 29 • rosi@gelsenkirchen.de  
[fb.com/RosiGelsenkirchen](https://fb.com/RosiGelsenkirchen)



Wetterberichte sind im nun beschlossenen Rats-TV allenfalls im politischen Sinne zu erwarten. Über den langen Weg, der zur Entscheidung führte, berichteten wir übrigens in *isso*. #65, Februar 2021

Zumindest ein gerüttelt Maß an beruflichen Zwangszuschauern wird dem Rats-TV gewiss sein, denn wir Journalisten sollten wissen, was gerade in der politischen Elite Gelsenkirchens Thema ist. Wir in der Redaktion sind jedenfalls sehr gespannt und hoffen ein bisschen auf eine qualitative Aufwertung der Redebeiträge. Der schönste Aspekt wird übrigens sein, dass man vorspulen kann. Keine ellenlangen, drögen Verwaltungsdeutschspirouetten, dafür harter Angang des politischen Gegners. Das wollen wir doch alle eigentlich sehen, geben wir es ruhig zu. Dass im Rat vor allem redeungeübte Volksvertreter sitzen, die ihr Ehrenamt mit Stolz und Gestaltungswillen ausüben, will hier unbedingt gesagt sein. Dass dort aber auch einige sich zu höheren Weihen berufen sehen und das schöne Parkett als Trainingsplatz für weitere Karriereschritte sehen, gehört auch zur Wahrheit.

Ob das alles abendfüllend sein wird? Abwarten, denn der Demokratiefan will nicht nur Phoenix gucken.

Doch vor allem wird man sehen, dass selbst gute Vorschläge der Opposition immer, wirklich immer abgesetzt oder negativ beschieden werden. Von der Mehrheit. Weil sie es kann. Ob damit jetzt beim Demokratiestärkungspaket samt Rats-TV Schluss ist, wollen wir hoffen. Dass auch die Debatten weniger, sagen wir mal, unterkomplex werden; wir würden uns alle freuen. Denn vielleicht ist das Demokratiestärkungspaket eigentlich in die eigene Richtung gedacht. Demokraten müssen Widerrede aushalten, auch wenn die vom politischen Gegner kommt. Auch wenn Anträge von AfD oder AUF, der Partei oder der WIN kommen. Wir freuen uns auf gute Unterhaltung.

# BETONLANDSCHAFT FÜR RADAKROBATEN

Glückaufpark Hassel: Bau der Skateanlage hat begonnen



Grafik: © Maier Landschaftsarchitektur

„In zwei gut besuchten Workshops haben uns Jugendliche gesagt, was sie sich bei einer Skateanlage wünschen. Da haben wir natürlich genau hingehört und dafür gesorgt, dass dies in die Planungen einfließt“, so **Matthias Gernhardt** vom Stadtteilbüro Hassel. Bertlich. Westerholt, der sich jüngst gemeinsam mit Bezirksbürgermeister **Dominic Schneider** über den ersten Spatenstich für die neue **Skateanlage** im **Glückaufpark Hassel** freuen konnte. In rund acht Wochen soll sie fertig sein.

„Das ist dann vielleicht nicht der optimale Zeitpunkt zum Skaten“, räumt **Irja Hönekopp**, Abteilungsleiterin in der Koordinierungsstelle Stadterneuerung ein, aber sie ist sich

sicher: „Skatebegeisterte werden es sich nicht nehmen lassen, die Anlage auch bei etwas kühleren Temperaturen mal auszuprobieren.“

Laut den Planern kann die Anlage mit Elementen in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden nicht nur mit Skateboards genutzt werden, sondern auch mit Inlinern, BMX-Rädern oder sogar Rollstühlen. Entworfen hat sie das **Büro Maier Landschaftsarchitektur** aus Köln. Das hat nicht nur mehrere, preisgekrönte Skateparks geplant, sondern Inhaber Ralf Maier war schon begeisterter Skater und BMX-Fahrer als diese Sportarten noch ein Nischendasein fristeten. Den Bau hat die Firma Camp Ramps aus Stolberg übernommen, die den Hasseler Skatepark in

Ortbetonbauweise errichtet. Das heißt, dass die Beton-Modellierung vor Ort erfolgt, was eine ideale Befahrbarkeit garantiert.

Rund 630.000 Euro kostet die Skateanlage, die aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie der Städtebauförderung von Bund, Ländern und Gemeinden gefördert wird.

„Der 2020 fertiggestellte Glückaufpark wird bereits sehr gut angenommen. Wenn die Skateanlage fertig ist, hat er eine weitere Attraktion“, freut sich Irja Hönekopp über ein gelungenes Stück der Stadterneuerung Hassel. Westerholt. Bertlich.

➤ [www.stadterneuerung-hwb.de](http://www.stadterneuerung-hwb.de)

Anzeige

## Gardinen-Truhe Raumausstattung

Fachgeschäft für:

- Gardinen & Dekorationen
- Gardinenpflege
- Sonnenschutz
- Sichtschutz
- Aufmaß und Beratung
- Fachgerechte Montage

**Telefon: 0209 / 416 55**

Feldmarkstraße 126, 45883 Gelsenkirchen-Feldmark

Anzeige

**EMD**  
ELEKTRIK

Elektromontagen  
Lichtdesign

**Klingel defekt?  
Stromausfall?  
Kein Warmwasser oder TV?**

Unser **Reparaturservice** hilft sofort!  
Schnell und zuverlässig!

**24 Stunden-Notdienst**  
**0173 / 27 29 462**

[www.emd-elektrik.de](http://www.emd-elektrik.de)

☎ 0209 / 51 70 55 Fischerstr. 4, 45899 Gelsenkirchen-Horst

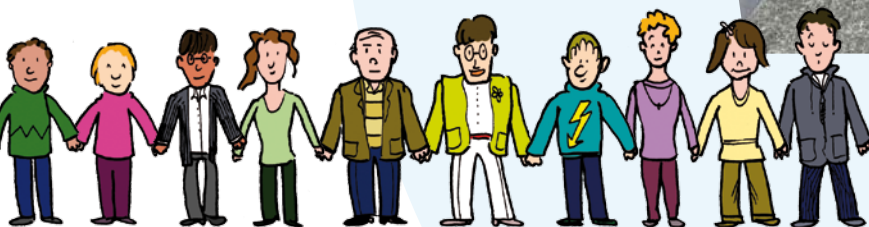


Im Musiktheater eine klangvolle Oper genießen, in der altherwürdigen Lichtburg Essen eine neue Kinoproduktion bestaunen oder im Fußballmuseum in Dortmund in Nostalgie schwelgen – die Kulturlandschaft des Ruhrgebiets ist vielfältig und bietet für jeden Geschmack ein großes Angebot an Ausflugszielen, Erlebnissen, Kunst und Musik. Doch um sich an all diesen Dingen erfreuen zu können, muss die Geldbörse stets gut gefüllt sein. Für Menschen mit geringem oder überhaupt keinem Einkommen ist das natürlich schwierig. Wenn man vor der Wahl steht, sich den Live-Auftritt seiner Lieblingsband anzusehen oder im Supermarkt für die nächsten Tage Lebensmittel einzukaufen, ist die Entscheidung natürlich klar.

# KULTUR IST FÜR ALLE DA

**KulturPott.Ruhr** ermöglicht kostenfreie Teilhabe am kulturellen Leben

Von Alexander Welp



Genau bei dieser Problematik setzt der **KulturPott.Ruhr e.V.** an: Der gemeinnützige Verein, der bereits 2010 gegründet wurde, ermöglicht die kostenfreie Teilnahme bei kulturellen Veranstaltungen.

Wie funktioniert das? Im Prinzip ganz einfach, wenn die Voraussetzungen erfüllt sind: Wer weniger als 1.096 € (Nettoeinkommen gilt für einen Einpersonenhaushalt) verdient oder Empfänger\*in von staatlicher Transferleistung ist, kann sich als Gast anmelden. **Andrea Stankiewicz-Dünkel**, Büroleiterin des Gelsenkirchener Verwaltungssitzes, erklärt: „Es ist unheimlich wichtig, dass man diesen Leuten die Teilhabe an Kultur ermöglicht, die sie sich ja sonst einfach nicht leisten können. Ansonsten entsteht schnell das Gefühl, kein Teil dieser Gesellschaft zu sein. In Kooperation mit Kultureinrichtungen im gesamten Ruhrgebiet versuchen wir, unseren Gästen – zwei Mal pro Monat sowie gemäß der Interessen – Freikarten zu vermitteln. Dies geschieht durch unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Zweigstellen.“ Mittlerweile engagieren sich rund 100 Ehrenamtliche beim KulturPott.Ruhr, welche die Gäste mit Hilfe einer Datenbank telefonisch kontaktieren. Die Reaktionen sind stets positiv:



*Frischer Lesestoff: KulturPott.Ruhr verschenkt neue Bücher an Kinderwohnheime.*

„Die Leute freuen sich natürlich, wenn sie von uns angerufen werden und aus ihrem Alltag ausbrechen können. Dienstags und donnerstags sind wir zudem durch eine Ticket-Hotline direkt erreichbar. Hin und wieder kommen die Gäste im Nachhinein auch in unsere Zentrale und schenken uns Blümchen oder Schokolade als Dankeschön – da merkt man schon, dass man etwas bewirkt“, so Stankiewicz-Dünkel.

2013 wurden die ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen zudem vom Familienministerium mit dem Preis „Engagement des Jahres“ geehrt.

Pro Gast werden bei jeder Veranstaltung zudem zwei Karten bereitgestellt, wobei die Begleitperson nicht den gleichen finanziellen Anforderungen unterliegt. Allein durch die Angabe des Namens können die Karten im Anschluss abgeholt werden, so dass niemand als Gast des KulturPotts zu erkennen ist.

All dies kommt natürlich auch den Veranstaltern zugute, die auf diesem Weg Menschen erreichen, welche ansonsten schlicht aus finanziellen Gründen nicht gekommen wären. Die Zahl der teilnehmenden Veranstalter und Kultureinrichtungen ist mittlerweile enorm: Ungefähr 385 Kultur- und 285 Sozialpartner sind Teil des Konzepts und stellen regelmäßig Freikarten zur Verfügung. Allein im Ruhrgebiet kamen rund 10.000 Menschen in den Genuss der eintrittsfreien Angebote – circa 136.000 Karten wurden in den letzten Jahren verschenkt. „Die Anzahl unserer Partner nimmt stetig zu. Letztens haben wir von Michael Klobek Karten für das Musical *Radio Ruhrpott* be-



kommen. Außerdem kooperieren wir mit der Kunstschule in Gelsenkirchen und bieten dort beispielsweise Teilnahmen an Workshops an“, erzählt Stankiewicz-Dünkel.

In den letzten anderthalb Jahren schränkte die Pandemie die Vermittlung kultureller Erlebnisse natürlich stark ein. Doch auch in dieser Zeit setzte der KulturPott.Ruhr seine Arbeit fort. Zusammen mit der Stiftung Selbst.Los aus Mülheim wurden, neben Büchern für Erwachsene, auch rund 400 nagelneue Kinder- und Jugendbücher an Kulturgastkinder verschenkt. Für die Zukunft ist außerdem das Projekt „Kinderpaten“ geplant, bei dem ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen die Kulturgastkinder zu Veranstaltungen begleiten, die nicht zusammen mit ihren Eltern gehen können:

„Bei diesem Projekt werden die Kinder von Zuhause abgeholt, während der Veranstaltung begleitet und im Anschluss wieder wohlbehalten nach Hause gebracht. Dafür müssen uns die ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen natürlich zunächst ein Führungszeugnis vorlegen. Das Projekt soll zunächst in Gelsenkirchen getestet, aber danach auch auf andere Städte ausgeweitet werden“, beschreibt Stankiewicz-Dünkel.



Foto: © Pedro Malinowski



Foto: www.radioruhrpott.de

Ob zum klassischen Konzert mit der NPW im Gelsenkirchener Musiktheater oder zum Musical „Radio Ruhrpott“ im Event-Forum Castrop-Rauxel – den Gästen des KulturPott.Ruhr stehen viele Türen (kostenfrei) offen.



**Tickethotline: 0209 / 157 995 36**  
Di, Mi & Do 13-15 Uhr

➔ [www.kulturpott.ruhr](http://www.kulturpott.ruhr)

Zweigstellen des Kultur.Pott gibt es in Bergkamen, Bochum, Bottrop, Dortmund, Duisburg, Essen, Gladbeck, Herten, Mülheim, Oberhausen, Recklinghausen, Unna und Waltrop.

Anzeige

emschertainment



**Horst Evers**  
Di. 02.11.21 | KAUE



**NightWash**  
Fr. 05.11.21 | KAUE



**Mirja Boes**  
So. 07.11.21 | HSH



**Thorsten Havener**  
Fr. 19.11.21 | HSH



**Maxi Gsettenbauer**  
Sa. 20.11.21 | KAUE

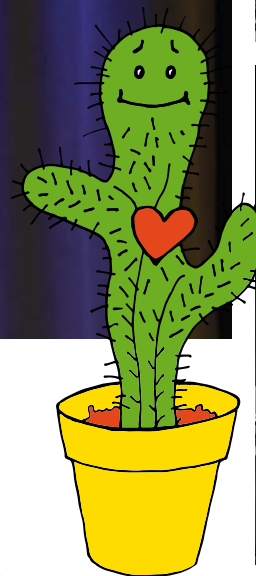




# FSJ

in einer fremden Stadt  
zu einer Zeit beschränkter Kontakte

Eine Rückschau  
von **Johann-Eylerd Killmann**



Fotos: Kulturraum „die flora“

**M**ein Freiwilliges Soziales Jahr Kultur habe ich 2020/2021 im Kulturraum „die flora“ absolviert – zu einer Zeit, in der nicht nur kulturell wenig bis gar nichts möglich war. Trotzdem habe ich in diesem Jahr eine Menge gelernt und viel Neues entdeckt. Nicht nur in und über die Kulturarbeit, sondern auch über mich.

Zunächst kurz zu mir: Mein Name ist Johann-Eylerd Killmann, ich bin 21 Jahre alt und lebe in Dortmund. Nach meinem Abitur bin ich aus einer Kleinstadt in Niedersachsen nach Dortmund gezogen, um Architektur zu studieren. Dies gab ich allerdings wieder auf und bewarb mich für ein FSJ-Kultur unter anderem im Kulturraum „die flora“ in Gelsenkirchen. Dort erhoffte ich mir nicht nur den Veranstaltungsalltag genauer kennenzulernen

und aktiv mitzuarbeiten, sondern vor allem, mich beruflich neu zu orientieren, vielleicht sogar besser kennenzulernen und weiterzuentwickeln.

So startete ich im September 2020 in einer mir zu dem Zeitpunkt unbekannten Stadt mein FSJ-Kultur. Im Kulturraum „die flora“ begann auch wieder das Veranstaltungsprogramm, welches jedoch zunächst nur bis Ende Oktober durchgeführt werden konnte. Auch wenn ich pandemiebedingt nur zwei Monate des „richtigen“ Veranstaltungsalltags mitbekam, bin ich froh, diese Zeit erlebt zu haben, da sie dem entsprach, was ich mir zu Beginn vorgestellt hatte.

Im Laufe des Jahres erhielt ich in meiner Einsatzstelle und den flankierenden Seminaren und Bildungstagen der LAG NRW e. V. immer wieder die Möglichkeit, ganz neue

Erfahrungen zu sammeln und mich selbst auszuprobieren. So konnte ich in der flora u.a. die Video-/ Filmproduktionen zweier Konzerte begleiten und stand bei der Filmproduktion zum Kultursalon-Ersatzfilm „flora goes film“ nicht nur hinter der Kamera und wurde Teil der Redaktion, sondern war aktiv auch für die Moderation vor der Kamera tätig. In den Seminaren drehte ich mit Freund\*innen aus dem FSJ kleine Filme, sprach Hörspiele ein, machte bei den Bildungstagen einen Achtsamkeitsworkshop mit und schoss Bogen.

Auch wenn die Seminare nur online gestaltet werden konnten, hatte ich doch immer wieder auf's Neue eine wunderbare Zeit mit den anderen FSJ-ler\*innen in den Videokonferenzen und zum Schluss sogar auch in Präsenz. Für die Entwicklung, die ich in dem Jahr gemacht habe, bin ich unheimlich dankbar, da sie mich sowohl zu neuen Seiten von mir als auch auf meinen jetzigen Weg geführt hat.

Von der Stadt Gelsenkirchen habe ich pandemiebedingt leider nicht so viel mitbekommen, wie ich es mir erhofft hatte. Trotzdem boten sich mir oft verschiedene Gelegenheiten, die Stadt ein bisschen besser kennenzulernen, auch außerhalb meiner Arbeit im Kulturraum. Im Oktober 2020 vertrat ich den Kulturraum „die flora“ bei den „Goldstücken“, dem Lichtkunst-Event in Buer, und informierte über ihn. In der Vorbereitung der Abende konnte ich mich ein wenig im Stadtteil umsehen und auch das Kunstmuseum besuchen. Vom Gelsenkirchener Barock erfuhr ich durch meine Mentorin Wiltrud Apfeld und erhielt so einige Einblicke in die Geschichte des Designs und der Möbel. Vor allem aber im Rahm der Produktion des Kultursalon-Ersatzfilms



FSJ-Heimstätte für ein Jahr: der Kulturraum „die flora“ an der Florastraße  
Foto: Jesse Krauß



Präsentation des Films „Die Unsichtbaren – Wir wollen leben“ von Claus Räfle im Rahmen des Festjahres „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“



Moderation des digitalen „Kultursalon 2021 – Flora Goes Film“ gemeinsam mit Wiltrud Apfeld, Leiterin des Kulturraums

Anfang des Jahres 2021 lernte ich die sehr vielfältige und gut vernetzte Kulturszene Gelsenkirchens kennen: von Musiker\*innen, Schauspieler\*innen und Filmemacher\*innen hin zu verschiedenen Vereinen, die immer wieder miteinander kooperieren, wodurch ein sehr abwechslungsreiches Kulturprogramm in den Einrichtungen entsteht.

Vor einiger Zeit habe ich ein Städteranking gelesen, in dem Gelsenkirchen nicht sonderlich gut abschnitt. Den Reaktionen auf den Bericht zufolge schien das jedoch nicht zu überraschen. Nach einem Jahr, in dem ich nun in Gelsenkirchen gearbeitet habe, kann ich aber sagen, dass, auch wenn ich Gelsenkirchen nicht in seiner vollen Blüte erleben durfte, es dennoch eine sehr kulturelle und vielseitige Stadt ist. Aus dem Jahr nehme ich also nicht nur zahlreiche Erfahrungen und Erkenntnisse seitens des FSJ-Kultur mit, sondern auch eine Stadt, in dessen Kulturszene ich mich weiter nach Veranstaltungen umsehen werde und auch abseits davon noch einiges entdecken kann.

www.die-flora-gelsenkirchen.de



Sichtlich happy über die neuen Trikots – v.l.: Holger Blannarsch (BP), Dominic Schneider, OB Karin Welge, Kransidor Jozic, Peter Guder

Foto: Ralf Nattermann

## Neue Trikots für Stadtfußballmannschaft

Ruhr Oel GmbH – BP Gelsenkirchen sponsort!

Wichtig ist auf'm Platz – das gilt nicht für die Profis von Schalke und anderen Gelsenkirchener Fußballvereinen, sondern auch für Politik und Stadtverwaltung. Deren 2016 neu gegründete **Stadtfußballmannschaft** nimmt seitdem jedes Jahr am Deutschen Städtecup teil. Nun gibt es einen besonderen Grund zu jubeln: Dank der freundlichen Unterstützung der **Ruhr Oel GmbH – BP Gelsenkirchen** hat die Gelsenkirchener Stadtfußballmannschaft einen **neuen Trikotsatz** erhalten. Das blaue Trikot mit den Stadtfarben Schwarz-Weiß-Grün zeigt außerdem die „Skylinie“ unserer Stadt. Der Entwurf kommt von Stadtgrafiker **Uwe Gelesch**.

„Nach fünf Jahren war es an der Zeit den alten durch einen neuen Trikotsatz auszutauschen, da der alte durch unseren Einsatz für Gelsenkirchen inzwischen nun doch etwas verschliffen war. Dazu kam der Wunsch der Mannschaft, in einem noch mehr identitätsstiftendem Design auf das Spielfeld aufzulaufen zu können“ erläutert **Dominic Schneider**, Vorsitzender der Stadtfußballmannschaft und **Peter Guder**, Vorstand der Stadtfußballmannschaft ergänzt: „Wir wollen die Mannschaft zudem neu ausrichten. Es ist uns wichtig, Gesicht zu zeigen, deswegen wollen wir künftig auch Spiele außerhalb dieses Turnier durchführen. Es muss nicht immer das klassische Fußballspiel sein, wir werden auch Neues wagen.“ Das Ziel sei es die Stärke und Vielfalt der Stadtgesellschaft zu zeigen.

„Fußball gehört genauso eng zu Gelsenkirchen, wie unsere Industrie. Darum freuen wir uns, wenn beides gemeinsam durch dieses schöne neue Trikot nach außen getragen wird“, betont **Holger Blannarsch**, Mitglied der Geschäftsführung und Arbeitsdirektor der Ruhr Oel GmbH – BP Gelsenkirchen.

„Wir bedanken uns bei der Unterstützung der Stadt sowie unserer Ehrenspielführerin Karin Welge und bei Holger Blannarsch von der Ruhr Oel GmbH – BP Gelsenkirchen, die dieses Projekt unterstützen“, so der Dank von **Kransidor Jozic**, Zweiter Vorsitzender der Stadtfußballmannschaft. „Besonders bedanken möchten wir uns auch für die Unterstützung der Stiftung Schalker Markt sowie den Insane Urban Cowboys & -girls das wir die mobilen Tribünen des Projekts zur Transformation des Stadtteiles Schalke nutzen konnten.“

Zusätzlich zum Trikot wurde ein **Fanschal** entworfen, der ist gegen eine Spende von 15€ zu bekommen ist.

www.fb.com/Stadtfußballmannschaft-Gelsenkirchen-107053214375005



# Der Mann mit dem Hut

Hommage an Joseph Beuys

Von Jesse Krauß

Im Jahre 2021 mit einer Kunstperformance die Polizei auf den Plan rufen - unmöglich? Nicht für den Gelsenkirchener Schauspieler **Markus Kiefer**, der am 11. September in der „werkstatt“ an der Hagenstraße gemeinsam mit **Günter Menger** (Musik) und **Josh Klein** (Megaфон) die Performance „**Der Hut und der Mensch** - Zum 100. Geburtstag von Josef Beuys“ aufführte.

Die Hommage an wichtige Lebensabschnitte und Werke des Künstlers **Joseph Beuys** führte Aufführende und Publikum einmal auch nach draußen auf die Straße zur „Vermessung des Nichts“ – dies wiederum auch eine Verneigung vor dem Gelsenkirchener Beuys-Schüler **Jürgen Kramer** (1948-2011). Die im Nachgang aufgrund der Freizügigkeit von Unbekannt alarmierte Polizei beließ es jedoch bei ermahnenen Worten an werkstatt-Vetreter **Ralf Kolečki**: „Sowas können Sie nicht machen!“ – Markus Kiefer konnte doch! Und war dabei mit Beuys und dem von diesem formulierten „Erweiterten Kunstbegriff“ sicherlich im Einklang.

Am Ende ertete das Trio aus Kiefer, Menger und Klein frenetischen Beifall. Mit Beuys-Klassikern wie „ja ja ja ne ne ne“, Fett und Filz sowie Gedichten von Beuys und auch „nicht von Beuys“ hatten sie Geist und Ideen des Künstlers ein Stück weit wieder zum Leben erweckt.



„Die Vermessung des Nichts“ mitten auf der Hagenstraße verärgerte Autofahrer und rief die Polizei auf den Plan.

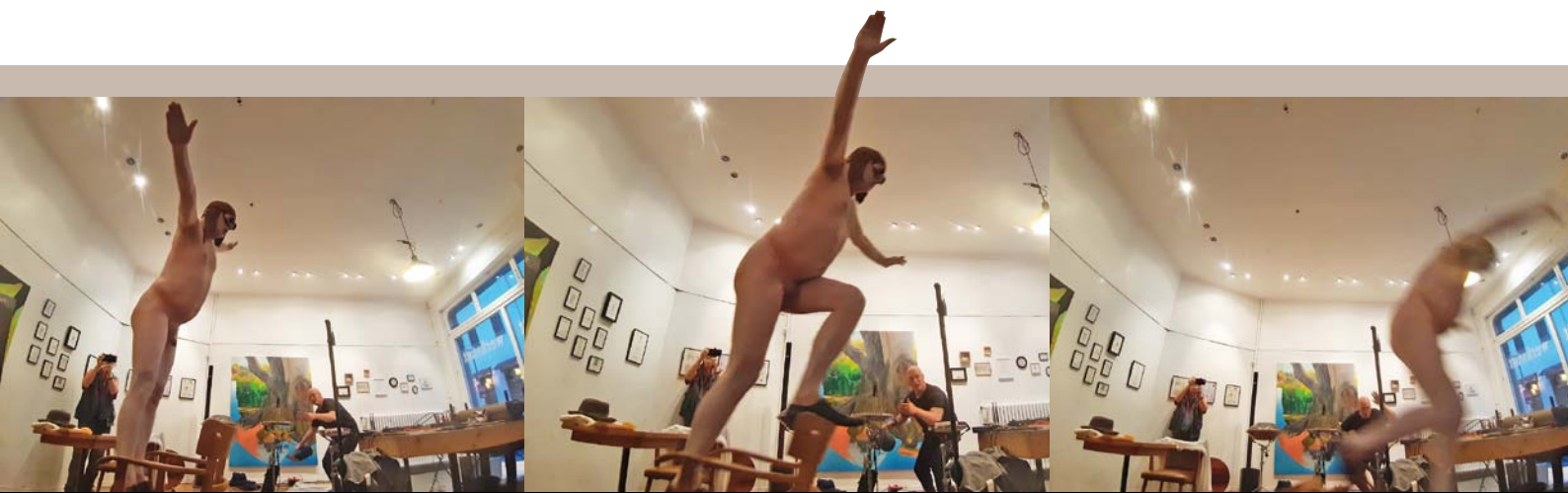


Fett war für Beuys aufgrund dessen nährender und wärmender Eigenschaften ein äußerst wichtiges Material, wie auch Honig und Filz.



1958 notierte Beuys handschriftlich auf einem kleinen Zettelchen: „Ihr lacht mir zuwenig. (...) Wo ist das große homerische Gelächter (...) ? Das können sie (die großen negativen Geister) nicht ertragen: einen lachenden Menschen.“





Beuys' Absturz mit einem Sturzkampfflugzeug 1944 auf der Krim führte zu dem langlebigen und von Beuys selbst stets bekräftigten Mythos, demzufolge nomadisch lebende Krimtataren den schwer Verletzten aus dem Wrack geborgen und mehrere Tage lang gepflegt hätten. Unter Filzdecken liegend und mit Fett eingerieben habe Beuys so wichtige Impulse für seine spätere künstlerische Arbeit erhalten.



1974 reiste Beuys erstmals in die USA. Dort verbrachte er in Filz gewickelt drei Tage gemeinsam mit einem Kojoten in einem abgeschlossenen Raum. Die Aktion mit dem Titel „I like America and America likes Me“ bedeutete quasi die Kontaktaufnahme des Künstlers mit der mystischen Seele des amerikanischen Kontinents.



Technische Geräte, wie hier ein Rasierapparat, waren für Beuys nichts weniger als eigenständige Kunstwerke, bzw. „Plastiken“. Vor diesem Hintergrund hielt er z.B. die Idee der „künstlerischen Fotografie“ für einen Irrtum, vielmehr sollten die Menschen endlich erkennen, dass die Kamera das eigentliche Kunstwerk sei.



Jeder Mensch ist ein Künstler.



Karin, G. Recke, Fisch und Zwackelmann



Foto: Uwe Bassenhoff

# NUR DIE ÜBERSCHRIFT

10.000 JAHRE PUNK IM RUHRGEBIET

Von Horst Wnuck



Foto: Uwe Bassenhoff



Das Spunk in Ückendorf hat  
Punk schon im Namen.

Foto: Horst Wnuck



Reinhard „Schlaffke“ Wolff  
alias Zwackelmann mit  
Vicky Stachowiak

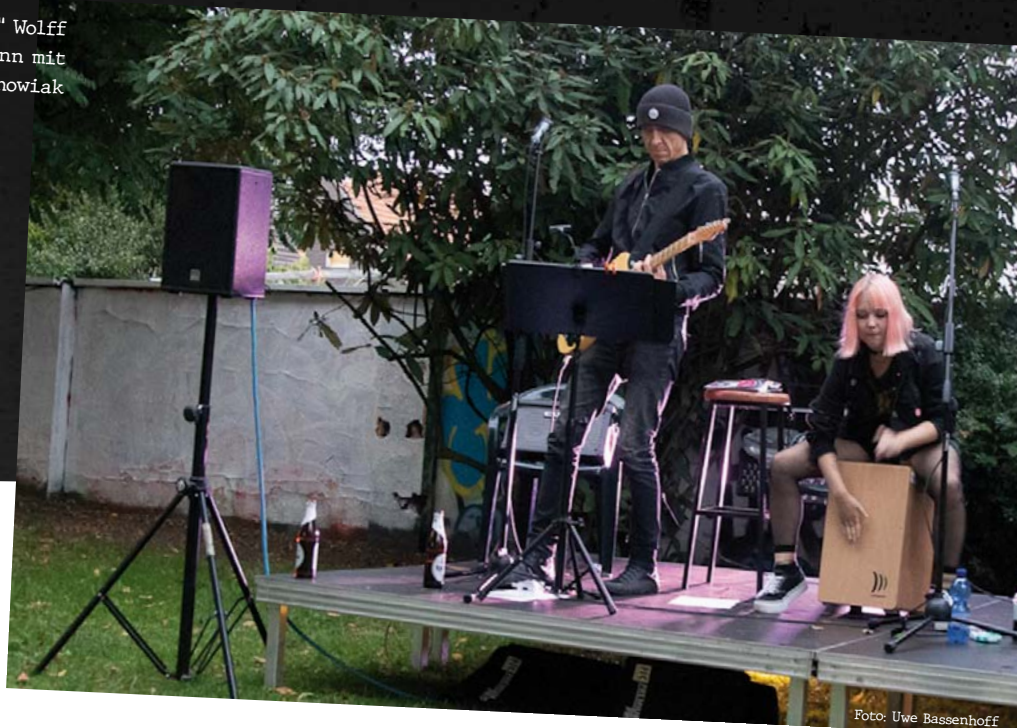


Foto: Uwe Bassenhoff

**F**ines vorweg: Ich bin kein Punk (hier bitte wahlweise auch Punker oder Punkrocker einsetzen), aber interessierter Sympathisant. Dies scheint mir wichtig zur Einordnung meines journalistischen Standpunkts. Ich steck' da nicht drin in dieser Szene, sammle nicht mit Akribie Vinyl, bin nicht in der Eventszene aktiv oder verschlinge Plattenkritiken in den Fanzines. Hier und da bekomme ich zufällig mal was mit, und ein-, zweimal im Jahr gehe ich mal auf ein Konzert. Und neulich war es mal wieder so weit. Ich habe die **Punkrocksause im Spunk in Ückendorf** besucht.

Der Eintritt beträgt acht bis zwölf Euro. Das wäre heutzutage so üblich. Jede\*r gibt, was sie oder er kann oder will, oder was es einem wert ist. Die Einnahmen werden fair geteilt, und alle Künstler\*innen kriegen den gleichen Anteil, so ist zu hören. Ich zahle einen Zehner und lege ein paar isso-Hefte auf die Mülltonne neben der Kasse.

Es sind knapp 100 Gäste im lauschigen Hinterhof des Spunk. Die meisten sitzen an im Halbkreis unter Bäumen aufgestellten Bierzeltgarnituren und warten auf die vier angekündigten Acts.

Zuerst geht **Gernot Recke** auf die Bühne. Wer jetzt lauten Krach und pogende Massen erwartet, liegt komplett falsch. G. Recke (gesprochen: GERecke) liest Kurzgeschichten vor. Irgendwas über Divergenzen mit seinen Eltern als er das erste Mal Motörhead laut gedreht hat. Plastisch und gut geschrieben. Wohl jede\*r Anwesende hatte mal ein ähnliches Erlebnis.

Die nächste Geschichte beginnt so: „Manchmal klingelt das Telefon und ein Blödmann ruft an. Nennen wir ihn Horst...“ Nein, nein, ich sei nicht gemeint gewesen, beteuert mir Gernot Recke hinterher.

Er liest aus seinem aktuellen Werk. Es heißt „35 üble Jahre“ und handelt von der fiktiven Band „RestAlkohol“, die es nie gegeben hat. Irgendwie hat er sogar geschafft, dass zahlreiche seiner Punkhelden im wirklichen Leben Musik beige-steuert haben zu einem Tribut-Sampler für diese Band - die es nie gegeben hat, wohlgemerkt.

Punk ist schon sein Ding, er liest aber auch schon mal im Seniorentreff. Er freut sich, wenn sein Leseauftritt ohne Murren hingenommen wird. Doch die Leute hören sogar zu, und die Resonanz ist positiv. Während seines Auftritts holt er Fisch auf die Bühne, der den Hannes-Wader-Klassiker „Heute hier, morgen dort“ zum Besten gibt und später noch Kunti, den Sänger der Band Happy Kadaver aus der Kölner Gegend.



Foto: Uwe Bassenhoff

Gernot Recke modelliert auch eine Art Literatursendung beim Kamikaze-Radio, doch die eigentliche Frage lautet: Wieso taucht ein Literat aus Berlin, der in Düsseldorf lebt, eigentlich ausgerechnet hier in GE-Ückendorf auf? Der Link dazu ist **Karin** von den **Kellergeistern**. Sie stammt aus Wanne-Eickel, ist gelernte Werkzeugmacherin und mit Gernot Recke verheiratet. Die Band „Kellergeister“ ist eine Punkband, oder eher ein Punkprojekt mit zahlreichen Veröffentlichungen. Als eine Art Seitenprojekt gibt es dann nach „Die Kellergeister“, also mit „Die“ davor. Diese Band hat Schalke-Lieder veröffentlicht und ist in GE nicht unbekannt. Neben anderen stammt das Lied „Schalke ist die Macht“ von ihnen und hat sich einen festen Stammpplatz im Sangesrepertoire der Nordkurven-Fans erobert. Den letzten Auftritt hatten sie beim Supporters-Jubiläum in Recklinghausen. Auch in der Arena sind sie schon aufge-

treten. „Derzeit ist es mit Schalke ja etwas ruhiger“, sagt Karin, „aber besser in der 2. Liga, als noch weiter mit diesem Tönnies.“

Zuletzt hat Karin die Initiative „Warm durch die Nacht“, die obdachlosen und bedürftigen Menschen hilft, bei einer Veröffentlichung unterstützt.

Gernot singt bei den Kellergeistern im Background und schreibt Texte für die Band. Karin, die mittlerweile als Mediengestalterin arbeitet, hat das Layout seines neuen Buchs gemacht und ist irgendwie auch die Erklärung dafür, warum Recke hier in Ücke auf der Bühne steht. Win-Win gibt's also auch im Punk.

Als nächstes entern die drei Jungs vom **Katastrophen-Kommando** aus Dortmund die Bühne. Sie spielen ein Akustic-Set mit akustischer Gitarre (früher hätte man es wohl Wander-gitarre genannt), Cajon und Bass. Sie nennen sowas hier „kleines Besteck“.

Das ist wohl wegen der Rücksicht auf die Nachbarn des Spunk, das in einem Wohngebiet liegt. Punks nehmen Rücksicht auf die Nachbarn? Auch das kennt man aus der Frühphase des Punk irgendwie anders. Die Wokeness hat auch hier Einzug gehalten. Die gesamte Atmosphäre ist davon geprägt. Aggressivität, Pöbeleien oder Stress gibt's hier nicht. Die Band rockt jedenfalls gut ab, und bei ihrem Pipi-Langstrumpf-Cover kommt sogar richtig Stimmung auf.

Ich mische mich unters Volk und höre mich um. Ein leicht verwirrt erscheinender Besucher erzählt mir, wie wichtig ihm dieses Konzert sei. Er war in den 90ern wohl mal DJ für härtere Sounds, habe dann sieben Jahre in Bayern gelebt und sei vor genau sechs Jahren ins Ruhrgebiet zurückgekehrt. Deshalb sei es für ihn heute ein historischer Tag, und er sei glücklich, dass es heute so ein Konzert im Ruhrgebiet gebe. Es ist der 11. September!





➔ Dann tritt **Reinhard „Schlaffke“ Wolff** auf. Er war das Gesicht der Band „Schließmuskel“ und hat auch ein Stück zu Gernot Reckes Tributalbum beigetragen. Er heißt nun **Zwackelmann** und wird auf dem Cajon von **Vicky Stachowiak** begleitet. Die 23-jährige ist die einzige Frau, die heute auf der Bühne zu sehen ist, und senkt den Altersschnitt der Künstler\*innen deutlich. Vielleicht ein Hinweis darauf, dass „#punktoo“ in diesem Jahr nicht zu Unrecht zu einem größeren Thema in der Szene geworden ist.

Er tourt gerade mit seinem Buch „Shit-single - Anekdoten eines Vollidioten“. Es sind Lesekonzerte, bei denen er liest und auch Musik macht. Am Abend zuvor war er noch in Köln, heute ist er in Ückendorf. Damit dieser Event hier nicht zu literaturlastig wird, hält sich der Leseanteil in Grenzen. In dem Buch geht es um das alltägliche Scheitern des Schlaffke in der niederrheinischen Provinz. Man muss ihn einfach gerne haben, diesen netten Loser von nebenan.

Und als Musiker zeigt er auf der Bühne was er kann. Er gibt einen kurzen Querschnitt durch sein Repertoire zum Besten. Der Billy Bragg aus Hamminkeln ist tatsächlich der einzige mit einer elektrischen Gitarre - auf einer Punk-rocksausel. Zwischendurch dreht er sie auf Zuruf auch gerne mal lauter. „Geh mir nicht mit Hip Hop auf den Sack, will auch nix hör'n von all dem Techno-Kack“, hallt es dann von der Bühne. Doch hier ist kein Hardcore-Bolzer am Werk. Zwackel-

mann kann Melodien, und er kann singen, und er strahlt eine Art Understatement aus, sowas von klein, aber fein irgendwie. Er kokettiert mit dem Dorfpunk-Image, haut seine Power-Pop-Perlen raus, zwischendurch ein klasse Instrumental, in Z-Dur versteht sich, Z wie Zwackelmann. Wo seine Wurzeln liegen, wird bei Ra-Ra-Ramones klar. „In einer Langzeitstudie wurde festgestellt, die Ramones sind die beste Band der Welt“, singt er da.

„Dat is' doch kein Punk“, ruft Fisch vor der Bühne im Vorbeigehen. Doch das ist keine Beschimpfung, sondern eine neckisch gemeinte Anspielung auf einen Zwackelmann-Song. Hier in Ückendorf hat es niemand nötig, sich als Punk zu beweisen. Hier wird gute Musik gemacht, und alle haben Bock drauf. Und genau das strahlt auch Zwackelmann aus.

Wer ist denn nun eigentlich dieser **Fisch**, von dem hier dauernd die Rede ist?

Fisch trägt eine Suzy-Quatro-Maske, die ihm ein Fan geschenkt hat. Der hat dafür im Gegenzug eine EP geschenkt bekommen, mit dem tragisch-schönen Liebeslied „Voll wie die A40“. Ein Stück, bei dem, genau wie bei einigen Zwackelmann-Hits, die Frage erlaubt ist, warum es eigentlich nicht ständig im Radio rauf und runter läuft.

Apropos voll. Ein Artikel über ein Punkkonzert, ohne Bier und Alkohol zu erwähnen, kommt natürlich nicht in Frage. Heute gibt es keine Hansa-Dosen für 39 Pfennig mehr wie in den 80ern. Doch das Hansa ist geblieben - allerdings in schicken Flaschen - für einen Euro. Aber immerhin: Wein wurde nicht getrunken.

Was hat er nicht für Sauflieder gesungen, der Fisch, mit seinen **Lokalmatadoren** aus Mülheim. Vor 20 Jahren landete er im Krankenhaus und trinkt seit dem keinen Alkohol mehr. Er ist straight und sagt: „Ich hab' genug getrunken für ein Leben“, will aber nicht belehren. „Wir ölen unsere Kehlen heute nicht zum letzten Mal“ heißt es im Song „Ja wat denn“ von den Lokalmatadoren. Heute ölt er mit Krombacher alkoholfrei.

Fisch tritt in Ückendorf solo auf. Neben den Lokalmatadoren war er bei den Ruhrpottkanaken und ist häufig als Teil des Duos „Fisch und Oldrik“ unterwegs. Um hier nur die bekanntesten Projekte zu nennen.



Und er singt künftig bei der Band **„Verstörte Becker“**. Der Bandname könnte was damit zu tun haben, dass Fisch die drei alkoholfreien Biere der Brauerei Störtebecker sehr gerne mag, und eines der ersten Stücke heißt übrigens „Dieser Mann trinkt viel“, um das Thema abzurunden. Doch wer oder was sind nun diese „Verstörte Becker“? „Ruhrpott's Finest“ nennt sie die „OX“ jetzt schon. Auch wenn Fisch nichts von Supergroup hören will, dieses Projekt, bei dem er nun singt, hat es in sich.

**Niko Sonnenscheiße** hatte etwas Leerlauf als Gitarrist bei den **Kassierern**, hörte sich rum, und so fand man sich irgendwie zusammen. Über „Die Kassierer“ muss nicht viel erzählt werden. Sie spielten in Wacken, gaben im Theater Dortmund Punk-Operetten zum Besten und sind für 2022 bei Rock am Ring und Rock im Park angekündigt. Sänger Wolfgang Wendland fühlt sich zur Politik hingezogen. Nachdem er zunächst der APPD angehörte, saß er später für die Linke in der Wattenscheider Bezirksvertretung, kandidierte dann bei der Wahl zum Bochumer OB, war kurz im Umfeld der Partei „Die Partei“ zu sehen und ist momentan Mitglied der SPD. Auf seinem Facebook-Profil bringt er regelmäßig die Leserschaft in Wallung, wenn er sich für die Atomkraft als Mittel gegen den Klimawandel stark macht, die Springer-Presse verteidigt, sich gegen ein vermeintlich öffentlich-rechtlich verordnetes Gendern ausspricht oder die Grünen basht.

Als ob Lokalmatadore und Kassierer nicht schon genug wären, sitzt bei „Verstörte Becker“ auch noch der Gladbecker **Alex Schwerts**



G. Recke und Fisch

Foto: Uwe Bassenhoff



am Schlagzeug. Er veranstaltet Punk im Pott und mit dem Ruhrpott-Rodeo in der Schwarzen Heide zwischen Hünxe und Kirchhellen das größte Punk-Festival weit und breit. Alles aufzuzählen, wo er schon getrommelt hat, würde hier den Rahmen sprengen. Seine wichtigsten Stationen waren wohl Hass, Eisenpimmel und Slime. In diesem Jahr brachte er als Swag Boy Alex sein erstes Soloalbum raus. Den Bass bei „Verstörte Becker“ spielt **Thorsten Lersch**. Er spielt(e) Gitarre bei den Shitlers und bei Pott Riddim. Das vermeintlich letzte Konzert der mit Hoffnungen verbundenen Bochumer Band Shitlers fand in der Bochumer Rottstraße statt. Es war eines dieser wenigen Konzerte, die ich besuche. Ich wollte gerne ihr Lied „Bochum-Hamme“ hören, weil ich die längste Zeit meines Lebens in diesem Stadtteil verbracht habe. Sie haben es nicht gespielt und sich stattdessen kurz nach dem Konzert aufgelöst. Shitler-Mastermind Martin Seeliger befasst sich derzeit, ausgestattet mit einem Dokortitel, in Norddeutschland als Soziologe mit Arbeits- und Gewerkschaftsthemen. Neben anderem hat er gerade ein Buch zur Soziologie des Gangsta Rap geschrieben.

Anfang November wird es erstmals was zu hören geben von „Verstörte Becker“, eine EP gibt's im April 2022, das Album soll im Sommer folgen.

Fisch hat hier in Ückendorf jedenfalls sowas wie ein Heimspiel, denn die Scheibe „Alle unsere Schalke Lieder“ ist bis heute das Maß aller Dinge, was Fußballsongs und Punkrock angeht. Fußballlieder gibt er heute nicht zum Besten. Aber er versprüht Spaß bei seinem Auftritt. Sein Set bewegt sich in der unfassbaren Bandbreite zwischen Chris Roberts (Wann liegen wir uns wieder in Armen, Barbara?) und Dead Kennedys (Holidays in Cambodia). „Bottroper Bier“ ist zu hören und das Kinks-Cover „I'm not like everybody else“. Zudem eigene Stücke. Der Auftritt ist jedenfalls der beste denkbare Abschluss dieser Punkrocksause.

Nur noch der Vollständigkeit halber: Einen richtig krassen Stachel-Iro habe ich nicht gesehen, aber bei einem Gast habe ich tatsächlich eine Sicherheitsnadel im Ohr entdeckt, gepaart allerdings mit einem Buntstift durchs Ohr läppchen. Und eigentlich fasst dieses Bild die Atmosphäre des Nachmittags ganz gut zusammen.

Jetzt ist aus dem geplanten Kurzbericht über dieses kleine aber feine Klassentreffen im Spunk doch glatt ein Ritt durch die letzten 10.000 Jahre Punk im Ruhrgebiet geworden. Aber irgendwie hängt ja alles mit allem zusammen. Ich beschließe jedenfalls, künftig mal wieder mehr Konzerte zu besuchen. Wenn sie alle so sind, wie dieses hier, mache ich damit nichts falsch.

Ach, jetzt hätte ich fast vergessen die Überschrift dieses Artikels zu erklären. Nein, es ist kein Fehler und wir haben auch nicht verpennt, eine Überschrift einzufügen. Es ist einfach nur ein Songtitel der Kellergeister, und diese Vorlage wollte ich unbedingt verwandeln. In dem Stück heißt es: „So lange du nicht dran bist und es dich nicht betrifft, ist das alles nicht mehr als nur die Überschrift.“ Denkt mal drüber nach!

✂ spunk-ge.de  
✂ facebook.com/TaschenRecke  
✂ facebook.com/Kellergeisterpunk  
✂ Katastrophen-Kommando.de  
✂ Zwackelmann.de  
✂ ElFisch.de  
✂ facebook.com/VerstoerteBecker



Der Autor bei der Arbeit

Foto: Punkrock Secretaries Pictures

Anzeige



## GEISTERHAND UND STIMMENSPUK

ERZÄHLKONZERT FÜR MENSCHEN AB 5 UND IHRE GANZE FAMILIE

SA, 02.10., 15.00 UHR,  
Eintrittspreise: 12 €, ermäßigt 8 €

## PREMIERE MAX WILL IMMER KÜSSEN

NACH DEM BILDERBUCH VON MARTIN BALTSCHKEIT

SA, 06.11., 16.00 UHR  
Eintrittspreise: 8 €, ermäßigt 6 €

## THEATER FÜR JUNGES PUBLIKUM DAS PLATTE KANINCHEN

NACH DEM BILDERBUCH VON BALDUR OSKARSSON

MI, 06.10., DO, 07.10. jeweils 11.00 UHR,  
SO, 10.10., 15.00 UHR,  
Eintrittspreise: 8 €, ermäßigt 6 €

## THEATER FÜR JUNGES PUBLIKUM SCHLALALALAUFE

EIN TÄNZERISCHES FADENSPIEL

DI, 09.11., 9.30 & 11.00 UHR  
DO, 11.11., 9.30 & 11.00 UHR  
Eintrittspreise: 8 €, ermäßigt 6 €

## THEATER FÜR JUGENDLICHES PUBLIKUM WEM GEHÖRT DIE STRASSE?

EIN STÜCK DES CONSOL THEATERS

DI, 02.11.2021, 10.30 UHR  
MI, 03.11.2021, 10.30 UHR & 19.00 UHR  
Eintrittspreise: 8 €, ermäßigt 6 €

## THEATER FÜR DIE ALLERKLEINSTEN PUUUP

FÜR ALLE AB 2 JAHREN

DI, 16.11., 10.30 UHR, MI, 17.11., 10.30 UHR  
DO, 18.11., 10.30 UHR, SO, 21.11., 15.00 UHR  
Eintrittspreise: 8 €, ermäßigt 6 €

CONSOL THEATER GELSENKIRCHEN  
KARTEN-TELEFON: 0209 9882282  
www.consoltheater.de



Anzeige

IHR LOKALER LITERATURVERSORGER

BUCHHANDLUNG  
**LOTHAR JUNIUS**

Sa, 2. Oktober 2021, 15:30 Uhr  
**Buchpremiere „Fröhliches Morden überall“**  
u.a.: „Unheimlich weihnachtlich! Böse Geschichten aus dem Ruhrgebiet“ – von und mit Margit Kruse / Musik: Norbert Labatzki.

Mi, 13. Oktober 2021, 19:30 Uhr  
**Buchvorstellung „Optimismus und Overkill“**  
„Deutsche Geschichte der SF-Literatur“.  
Von und mit Hans Frey.

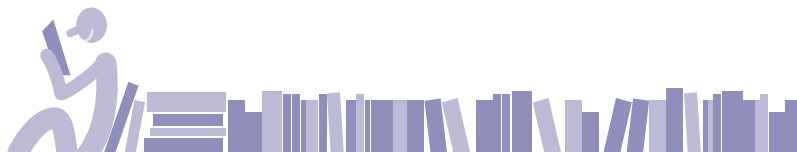
Mo, 25. Oktober 2021, 19:30 Uhr  
**Buchvorstellung „Die Kühlschrank-Verschönerung“**  
Eine witzige Satire auf ein verstörendes Zeitgeist-Phänomen von und mit Sigi Domke und Michael Hüter.

Do, 4. November 2021, 19:30 Uhr  
**LESENSWERT II/2021**  
Das Junius-Team stellt nach der Frankfurter Buchmesse seine aktuellen Buchfavoriten vor.

Sa, 13. November 2021, 15:30 Uhr  
**Premiere „Liebeslust und Liebesleid“**  
Erotische Texte aus fünf Jahrhunderten.  
Mit Ludwig Baum (Rezitation) und Norbert Labatzki (Musik).

Sparkassenstraße 4, 45789 Gelsenkirchen  
Tel 0209 / 2 37 74 – Fax: 0209 / 22 0 62

info@buchhandlung-junius.de  
www.buchhandlung-junius.de





„Adam & Eve“ (Premiere am 30. Oktober)  
ist ein Projekt der MiR Dance Company.

# EIN WOCHENENDE PURES THEATER

RuhrBühnen laden Ende Oktober zu **zehn Premieren** ein

Von Alexander Welp

ZEHN X FREIHEIT

**Z**wei Tage, zehn Produktionen, darstellende Kunst auf höchstem Niveau – ein absolutes Theater-Comeback der erhabenen Bühnen des Ruhrgebiets. Unter dem Motto „**ZeHN X Freiheit**“ setzt das Netzwerk der RuhrBühnen ein großes Ausrufezeichen und bietet interessierten Zuschauer\*innen ein breit gefächertes Bühnenprogramm.

„Nach langen Monaten des Lockdowns und schmerzhafter Einschränkungen für die Theater feiern die RuhrBühnen die Rückkehr des Publikums in die wieder geöffneten Häuser. Auch wenn Corona noch nicht vorüber ist, gibt es doch wieder viele Freiheiten, die Mut machen und optimistisch stimmen. Kunst und Kultur brauchen gerade in diesen Zeiten unsere Unterstützung. Daher freue ich mich sehr, dass der Regionalverband Ruhr dieses Gemeinschaftsprojekt der RuhrBühnen fördert“, sagt **Karola Geiß-Netthöfel**, Regionaldirektorin des Regionalverband Ruhr.

Das Motto „Freiheit“ hätte dabei nicht treffender gewählt sein können. Alle Stücke behandeln zwar unterschiedliche Perspektiven und Themen, besitzen aber die gleiche Quintessenz. Gerade unter dem Gesichtspunkt der Corona-Pandemie ist die Freiheit der gemeinsame Nenner, der viele Fragestellungen und Konflikte unserer westlichen Gesellschaft in den letzten anderthalb Jahren geprägt hat.



# DIE STÜCKE:

Schauspielhaus Bochum:

## SCHANDE (DISGRACE)

Nach J.M. Coetzee, aus dem Englischen von Reinhild Böhnke, Regie: Oliver Frljić

Im Mittelpunkt von J. M. Coetzees Roman Schande (Disgrace) von 1999 steht eine Figur, die lange selbstverständlich im Besitz der höchsten (aufmerksamkeits-)ökonomischen Macht war und mittlerweile unter heftigem Beschuss steht: ein älterer, weißer, heterosexueller, privilegierter Mann. Eine Geschichte über Ordnung, Norm, Täter\*in und Opfer.

🔗 [www.schauspielhausbochum.de](http://www.schauspielhausbochum.de)

Theater Dortmund:

## DER PLATZ

Nach dem Roman von Annie Ernaux  
Regie: Julia Wissert

Die französische Schriftstellerin Annie Ernaux begibt sich in Der Platz in eine literarische Auseinandersetzung mit der Beziehung zu ihrem verstorbenen Vater und ihren Herkunftsverhältnissen. Zusammen mit ihrem Ensemble setzt sich Julia Wissert in einer theatralen Recherche mit den Themen Herkunft und Klasse auseinander.

🔗 [www.schauspielhausbochum.de](http://www.schauspielhausbochum.de)

Theater Duisburg:

## IM KREIS DER STERNE

Schauspiel von Bashar Al Murabea  
Regie: Tim Zielke

Ein verliebtes Pärchen träumt trotz schwieriger Umstände von einer gemeinsamen Zukunft. Religiöse Uneinigkeit der Familien, eine angespannte politische Lage und ein verachtetes Regime erweisen sich als große Hindernisse. – 2015 flieht Bashar Al Murabea aus seiner Heimat Syrien und kommt nach Duisburg. Gleich nach seiner Ankunft beginnt er, im Jugendclub "Spieltrieb" Theater zu spielen, anfangs noch ohne Deutschkenntnisse. In seinem Stück "Im Kreis der Sterne" erzählt der junge Künstler die Geschichte einer Flucht. Nicht nur seiner Flucht, denn er ist einer von vielen. Und auch deren Geschichten will er zu Gehör bringen.

🔗 [www.theater-duisburg.de](http://www.theater-duisburg.de)

Schauspiel Essen:

## ARBEITERINNEN/PRACUJĄCE KOBIETY

Regie: Julia Roesler (werkgruppe2)

Ein dokumentarisches Porträt von drei Frauengenerationen aus Arbeiterfamilien im Ruhrgebiet und Niederschlesien, mit deutschen und polnischen Untertiteln.

🔗 [www.theater-essen.de](http://www.theater-essen.de)

PACT Zollverein:

## BEFORE MY VERY I

Interaktive Lecture-Performance  
Ein Projekt der Gruppe Laokoon

In Zusammenarbeit mit Datenwissenschaftler\*innen, Insidern der Online-Werbebranche, Psycholog\*innen und anderen Expert\*innen geht Laokoon in der Lecture-Performance Before my very I auf Fragen rund um die Themen „Vorhersehbarkeit unserer Taten“ und „Selbstverständnis als Individuum“ ein.

🔗 [www.pact-zollverein.de](http://www.pact-zollverein.de)

Musiktheater im Revier Gelsenkirchen:

## ADAM & EVE

Ein Tanzabend von Roy Assaf und Liliana Barros

Der menschliche Körper in einem Wandel von spielerischen, poetischen, aber auch eigensinnigen Ausdrücken. Zwischen dystopischen und utopischen Assoziationen bewegt sich die Idee eines Ortes nach unserer Welt.

🔗 [www.musiktheater-im-revier.de](http://www.musiktheater-im-revier.de)

Schlosstheater Moers:

## DIE POLIZEY

Inszenierung: Anna-Elisabeth Frick

In der Regie von Anna-Elisabeth Frick, die erstmals am STM inszeniert, entwickelt das Ensemble aus Schillers Fragment einen szenischen Organismus aus wiederkehrenden Figuren und Szenenfolgen, der nach ganz eigenen, absurd anmutenden Regeln funktioniert. Zwischen Krimi und Komödie pendelnd, werden Verbrechen begangen und aufgedeckt und Fragen nach dem Verhältnis von sicherheitspolitischen Kontrollmechanismen und individuellen Freiheitsrechten aufgeworfen.

🔗 [www.schlosstheater-moers.de](http://www.schlosstheater-moers.de)

Theater an der Ruhr:

## EUROPA ODER DIE TRÄUME DES DRITTEN REICHS

Lars v. Trier/Charlotte Beradt; Regie: Philipp Preuss

Der Abend verzahnt Lars von Triers Filme "Europa", "Epidemic" und Charlotte Beradts Textsammlung "Das Dritte Reich des Traums" zu einer alpträumhaften Befragung unserer Gegenwart. Geschichte als Fiktion, Fiktion als Geschichte, Nazis und die Pest als ewige Wiedergänger. Eine Zugfahrt in unsere Vergangenheit der Zukunft der Vergangenheit. Eine theatrale Hypnose.

🔗 [www.theater-an-der-ruhr.de](http://www.theater-an-der-ruhr.de)

Ringlokschuppen Ruhr:

## STANDARD

Eine Produktion der Company CocoonDance

CocoonDance denken die normierten Körperbilder des Standardtanz neu um sie zu überwinden. Die daraus erwachsenden alienhaften Kreaturen, führen uns in eine Welt von schwankender Eleganz. Der neu gedachte und tanzende Körper vermag seine soziale Konstruktion ebenso bewusst zu machen, wie unsere Freiheit, uns immer wieder in neuer Gestalt zu erfinden.

🔗 [www.ringlokschuppen.ruhr](http://www.ringlokschuppen.ruhr)

Theater Oberhausen:

## KOHLENSTAUB UND BÜHNENNEBEL

Ein Auftragswerk von Akin Emanuel Şipal  
Regie Florian Fiedler

Zwischen Ruhrgebietskomödie und Diskurs satire erzählt „Kohlenstaub und Bühnennebel“ die brüchige Geschichte einer Institution im Dienste der Kunst, vor dem Hintergrund der Geschichte des Ruhrgebiets der letzten 100 Jahre. Im Spiegel der Geschichte des Theaters erscheint die Geschichte des Ruhrgebiets als bodenlose Identitätssuche.

🔗 [www.theater-oberhausen.de](http://www.theater-oberhausen.de)

Welche Aufführungen besucht und wie diese kombiniert werden, können die Besucher\*innen bei der Buchung frei wählen – das ab sofort im Vorverkauf verfügbare Kombiticket berechtigt dabei zum Besuch von vier Vorstellungen innerhalb der zwei Tage.

**RuhrBühnen – Zehn X Freiheit**

30. & 31. Oktober 2021

Kombinierbare Vierertickets: 45 €; ermäßigt 30 €

🔗 [www.ruhrbuehnen.de](http://www.ruhrbuehnen.de)

Anzeige



**MUSIKTHEATER  
IM REVIER  
GELSENKIRCHEN**

## STADT DER ARBEIT

von Volker Lösch und Ulf Schmidt  
Ein musiktheatralisches Projekt  
mit Gelsenkirchener Bürger\*innen

✕ ab 08. Oktober 2021

[mir.ruhr/arbeit](http://mir.ruhr/arbeit)

„Bis in die Haarspitzen bin ich motiviert.  
Arbeit ist mein Glück.  
Mehr Arbeit ist größeres Glück.“



# „SIE LEBEN IN EINEM LAND, DAS ES NICHT GIBT!“

theater glassbooth bringt den „Reichsbürger“ nach Gelsenkirchen.

Gefährlich überzeugend – Sebastian Thrun als „Der Reichsbürger“

Foto: Oliver Mengedot

Von Alexander Welp

**K**önnen Sie beweisen, dass es diesen Staat gibt? Dass es die Bundesrepublik Deutschland gibt? ... Deutschland gibt es, natürlich gibt es das. Aber den *Staat Deutschland* gibt es nicht.“ – Diese gewagte These stellt die Quintessenz des Denkens der sogenannten Reichsbürger dar. Was für den Großteil der Bevölkerung nach einem völlig verrücktem Hirngespinnst klingt, ist für die Anhänger dieser Ideologie eine nackte Tatsache. Reichsbürger sehen sich selbst nicht als Staatsbürger der Bundesrepublik Deutschland, sondern des Deutschen Reiches. Was veranlasst einen Menschen so zu denken? Inwieweit beeinflusst diese „Tatsache“ unser aller Leben? Steckt hinter dieser Denkweise sogar ein Fünkchen Logik? Mit all diesen Fragen beschäftigt sich die Theater-Produktion „Der Reichsbürger“ aus der Feder von Annalena und Konstantin Küspert, inszeniert von theater glassbooth.

Bedrohlich schaut er nicht aus. In Anzug-hose, schwarzer Krawatte und sorgfältig gebügelm Hemd präsentiert sich der Reichsbürger seinen Zuschauern. Doch was aus seinem Mund kommt, darüber mag der ein oder andere zunächst stolpern:

„In Wirklichkeit sind Sie nicht frei! Schauen Sie in ihren Personalausweis – *deutsch* gibt es auf keiner Landkarte!“ – harter Tobak.

Doch wer bei diesem Theaterstück das lautstarke Gepolter eines Serdar Somuncu oder die brodelnden Ausbrüche von Gernot Hassknecht erwartet, wird enttäuscht. Viel sachlicher, subtiler und mit dem Fingerspitzengefühl eines Aktienbrokers erörtert **Sebastian Thrun** in der Rolle des Reichsbürgers seine Weltansichten. Das Publikum ist an diesem Abend kein stiller Beiwohner, wie Regisseur **Jens Dornheim** erklärt: „Die Zuschauer werden angesprochen, nicht einzeln oder persönlich, aber als Mitglieder der Gesellschaft.“

So kann es auch passieren, dass ein lautes Raunen der Anwesenden durch den Theatersaal brummt, nachdem der Reichsbürger

über Biologie und die natürliche Ordnung der Menschen schwadroniert, gefolgt von spitzfindigen Retourkutschen seitens des Hauptdarstellers – Improvisation par excellence!

Generell – die One-Man-Show, die Jens Dornheim auf die Bühne zaubert, besticht durch pechschwarzen Humor, intellektuelle Unterhaltung und vor allem durch die große Schauspielkunst seines Hauptdarstellers, der die Bühne kurzerhand zu einem autarken Staat erklären mag. An dieser Stelle sei aber nicht zu viel verraten, denn den Reichsbürger muss man live erlebt haben. Nach der Premiere in Dortmund kommt das theater glassbooth mit dem sehenswerten Stück nun auch endlich nach Gelsenkirchen – an Aktualität hat der Stoff in keinster Weise eingebüßt!

**Der Reichsbürger**

Mittwoch, 27. Oktober 2021

Kulturraum „die flora“, Florastr. 26, 45879 GE-Altstadt  
15 €, erm. 12 € – 3G

📄 [www.glassbooth.de](http://www.glassbooth.de)

Anzeige

## Rundum-Sorglos-Paket zu Listen-Festpreisen

**Wir sind Ihr starker Partner auch bei Versicherungsschäden (Brandsanierung, Wasserschäden etc.). Ausführung durch langjährige Kooperation mit qualifizierten Meisterbetrieben.**

Geschäftsführung:  
C. Strohbücker

**Alle Arbeiten rund um Haus, Wohnung, Grundstück und Garten aus einer Hand.**

**InReMo Service GmbH**

Nordring 74 • 45894 Gelsenkirchen-Buer  
Telefon 0209 - 380 69 82 • Telefax 380 69 75

**IN STANDSETZUNG  
RENOVIERUNG  
MODERNISIERUNG**

**Service GmbH**



**S**echzig Jahre bevor Giuseppe Verdi seine Opernversion von Shakespeares „Otello“ schrieb, befassten sich bereits der Komponist Gioachino Rossini und sein Librettist Francesco Maria Berio mit dem Stoff. Unter Zeitgenossen stießen ihre starken Eingriffe in die Vorlage nicht unbedingt auf Gegenliebe. Dennoch wurde Rossinis „Otello“ zu einem europaweiten Erfolg, bis Verdis Oper ihn aus den Spielplänen verdrängte. Berühmt ist die Komposition Rossinis auch deshalb, da sie sechs Tenorpartien verlangt, darunter alle drei männlichen Hauptrollen: Otello, Jago und Rodrigo. Das heute selten gespielte Meisterwerk, wird am Musiktheater im Revier von Manuel Schmidt inszeniert. Die Titelpartie übernimmt Khanyiso Gwenxane, die musikalische Leitung hat Giuliano Betta inne.

**O**rpheus und Eurydike hatten einmal bessere Tage. Affären und Streitigkeiten prägen den gemeinsamen Ehealltag. Die Freude bei dem untreuen Musiklehrer ist also groß, als er erfährt, dass seine Frau vom Höllengott Pluto in die Unterwelt entführt wurde. Doch der Freudentaumel ist nicht von Dauer, denn schon steht die Öffentliche Meinung vor ihm und appelliert an seine Moral. Gezwungenermaßen macht sich Orpheus also auf den Weg zum Olymp, um seine Ehefrau zurückzuholen. Die komische Oper „Orpheus in der Unterwelt“ von Jacques Offenbach avancierte mit ihrer Parodie auf die politischen Verhältnisse des Zweiten Kaiserreichs, den Karikaturen mythologischer Figuren und dem Bloßstellen gesellschaftlicher Scheinmoral zum Welterfolg. Das Musiktheater im Revier zeigt die komische Oper als konzertante Aufführung unter der musikalischen Leitung von Generalmusikdirektor Rasmus Baumann.



Rico, Oskar und die Tiefschatten

Fotos: © Björn Hickmann

**F**ür Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren zeigt die Puppenspielsparte des Musiktheater im Revier „Rico, Oskar und die Tiefschatten“ nach dem Buch von Andreas Steinhöfel. Der zehnjährige Rico aus Berlin-Kreuzberg bezeichnet sich selbst als „tiefbegabt“: Bei ihm dauert das Denken manchmal etwas länger. Damit ist er das genaue Gegenteil seines neuen Freundes Oskar, dem sieben Jahre alten Hochbegabten. Gemeinsam machen sie sich auf die Spuren des Kindesentführers „Mister 2000“. Als Oskar eines Tages urplötzlich verschwindet, begibt sich Rico für seinen Freund in eine gefährliche Situation ...

**D**ie MiR Dance Company beteiligt sich mit der Premiere von „Adam & Eve“ (siehe auch vorhergehende Seite) am Projekt „Zehn X Freiheit“ der RUHR BÜHNEN: Zehn Premieren an zehn Theatern in acht Städten



#embraceyourself

# OTELLO, ORPHEUS, OSKAR... ...AND OTHERS

Der Oktober im 

an zwei Tagen. Choreografiert wird der Abend von Roy Assaf und Liliana Barros. Der israelische Choreograf Roy Assaf arbeitete bereits für renommierte Compagnien wie das Royal Swedish Ballet, die Batsheva Dance Company, die Juillard School und das L.A.

Dance Project. Die Portugiesin Liliana Barros arbeitet als freie Choreografin, Performerin und Kostümbildnerin sowohl in eigenen Projekten wie mit Regisseur\*innen gemeinsam. Auftragsarbeiten realisierte sie für das Nationaltheater Mannheim, das Saarländische Staatstheater und zuletzt für die Gauthier Dance Company in Stuttgart.

Weiterhin im Programm sind auch im Oktober noch die Produktionen „#embraceyourself“, „Stadt der Arbeit“, „Avenue Q“.

➤ [www.musiktheater-im-revier.de](http://www.musiktheater-im-revier.de)



Foto: Consol Theater

## Das platte Kaninchen

Sonntagstheater für Menschen ab vier Jahren

**D**as Consol Theater ging vor 20 Jahren mit großem Enthusiasmus als einziges Kinder- und Jugendtheater in Gelsenkirchen an den Start. Sein Versprechen hat das Haus mit dutzenden Produktionen mehr als erfüllt. Die Produktion „Das platte Kaninchen“ nach dem Bilderbuch von Baldur Oskarsson erklärt auf lustige und kindgerechte Weise, wie es so mit dem Tod sein kann, nimmt mit philosophischem Augenzwinkern unsere tiefsten Wünsche unter die Lupe und erzählt nebenbei von Mitgefühl und Respekt:

Da liegt es, mitten auf der Straße: das Kaninchen aus Haus Nr. 34 – platt wie ein Stück Papier. Es kann nicht schön sein, so da zu liegen. Da sind sich Hund und Ratte einig. Doch was macht man mit einem platten Kaninchen, das man eigentlich gar nicht kennt? Wegbringen, bevor jemand kommt und es aufisst? Verbuddeln? Verbrennen? Aber ist das schön? Und was sollen die Nachbarn denken? Wie findet man heraus, was das Kaninchen sich wünschen würde? Fragen kann man es ja nun nicht mehr. Endlich hat der Hund eine Idee, und sie hämmern und bauen die ganze Nacht...

**Sonntag, 10. Oktober, 15 Uhr**

Consol Theater, Bismarckstr. 240, 45889 GE-Bismarck  
8 €, erm. 6 €

➤ [www.consoltheater.de](http://www.consoltheater.de)



Zwei der befiederten Protagonisten der Themenführung: Kyra Sakerfalcon ...



... und Woody Waldohreule.

## FALKNEREI IM Mittelalter

Von der Kunst, mit Vögeln zu jagen – Themenführung auf Schloss Horst



Die Kunst des Jagens mit Greifvögeln ist eine sehr alte Kulturtechnik, die sich seit 2010 auf der Unesco-Liste des immateriellen Weltkulturerbes findet. Die verborgenen Anfänge der Falknerei lassen sich in Persien und Zentralasien aufspüren, d.h. das Jagen mit Greifvögeln hat sich vermutlich parallel und unabhängig in verschiedenen Kulturen entwickelt. In Kasachstan finden sich Falknereisymbole auf Tonwaren, Teppichen und anderen archäologischen Funden, die älter als 5000 Jahre sind. Die Wurzeln der persischen Falknerei lassen sich sogar bis 8000 vor Christus zu König Tahmooreth zurückverfolgen.

Die Blütezeit der Falknerei in Deutschland und Europa liegt zwischen 500 und 1600

nach Christus. Eine besonders herausragende Falkner-Persönlichkeit aus jener Epoche ist Kaiser Friedrich II. aus dem Geschlecht der Staufer (1124-1250). Sein mehrbändiges Werk „De arte venandi cum avibus“ (Von der Kunst, mit Vögeln zu jagen), das zwischen 1241 und 1248 entstand, gilt bis in die Neuzeit auch aufgrund seiner herausragenden naturwissenschaftlichen Genauigkeit als Standardwerk zur Falknerei. Die wesentlichen der damals dargestellten Haltungstechniken finden sich noch heute in praktisch identischer Form.

Tauchen Sie mit Claudia Walter, Michael Kasperski und Arne Krauß in die faszinierende Welt der Falknerei im Mittelalter. Erfahren Sie den Spitznamen des Stauferkaisers und

lernen Sie zu verstehen, warum ein guter Falkner auch ein guter Menschenführer ist.

Alle Theorie ist grau, befiedert ist das praktische Falknerleben. Die Themenführung wird bereichert von den Eulen und Greifvögeln der Falkner von Eulenbann & Federspiel. Für den Vorgucker auf die neue Themenführung ist der Eintritt frei. Freuen Sie sich auf einen spannenden Abend und erliegen Sie der Faszination der Arbeit mit Eulen und Greifvögeln.

**Sonntag, 17. Oktober 2021, 18 Uhr**  
Schloss Horst, Turfstr. 21, 45899 GE-Horst

➤ [www.schloss-horst.de](http://www.schloss-horst.de)  
➤ [www.eulenbann-und-federspiel.de](http://www.eulenbann-und-federspiel.de)

Anzeige

Freunde der  
Stadtbibliothek  
Gelsenkirchen e.V.

Sponsoring

Leseförderung

Bücherbörsen

Veranstaltungen

## Lesen verbindet.

Fördern und unterstützen Sie mit uns die Gelsenkirchener Stadtbibliothek!

Infos: [stadtbibliothek.gelsenkirchen.de](http://stadtbibliothek.gelsenkirchen.de) | 0209 169 2810





## DAS LEBEN IST HIER KEIN PONYHOF

Reitverein EUS Gelsenkirchen 1996 steht vor der Verdünnung

von Denise Klein

Was das nicht alles heißt, mag der Name Reiterverein EUS Gelsenkirchen 1996 nicht sofort einleuchten. Doch der Verein ist ein Zusammenschluss von Reitern, die sich für die Förderung des Pferdesports einsetzen. Der Verein ist ein Zusammenschluss von Reitern, die sich für die Förderung des Pferdesports einsetzen.

Der Reiterverein EUS Gelsenkirchen 1996 steht vor der Verdünnung. Der Verein ist ein Zusammenschluss von Reitern, die sich für die Förderung des Pferdesports einsetzen.

Nicht mehr als 100 Mitglieder und ein angeschlagener Name: Der Reiterverein EUS Gelsenkirchen 1996 steht vor der Verdünnung.



Ein Foto von Denise Klein, die den Reiterverein EUS Gelsenkirchen 1996 besucht hat.

## Von Nachdenklich bis Kopfschütteln

Leserkommentare zum Artikel „Das Leben ist hier kein Ponyhof“ von Denise Klein, **isso** #71, September 2021

Was besonders nachdenklich stimmt, ist der Umgang mit dem „kleinen“ Reitverein. Reiten ist dort für relativ kleines Geld auch für Kinder aus finanziell nicht auf Rosen gebetteten Eltern möglich. Damit erfüllt der Verein eine sehr wichtige soziale Komponente.

Aber da man weiß, dass er ohne Wasserversorgung etc. nicht lebensfähig ist und ihm als Mieter leicht gekündigt werden kann, ohne dass rechtlich Widerstand ausgeübt werden kann, ist der Verein nicht mal in die Planung mit einbezogen worden, hat man es nicht mal für nötig befunden, mit ihm Bestandsmöglichkeiten oder Alternativen auszuloten. Statt mit Pferden über Hindernisse lässt man die Mädels (soweit ich weiß, sind es vornehmlich weibliche Pferdefreundinnen) einfach über die Klinge springen.

Wirtschaft geht vor, der Stärkere gewinnt. So ist das heutzutage nun mal. Und die Stadt verliert wieder eine wichtige Freizeitmöglichkeit für Kinder.

#401GE – wir sind das Letzte. Und wir wissen auch, warum!

Joe

Ich würde noch mehr die Werbetrommel rühren, dann kann man sich sicher sein, dass irgendeine Heuschrecke auf das Gelände aufmerksam wird und sich um keine nachbarschaftlichen Interessen kümmert. Sehr klug ist das nicht.

Man kann über die Vorgehensweise des Reitvereins doch nur den Kopf schütteln, der schon öffentlich über einen evtl. Käufer sprach, ohne das Gespräch mit diesem gesucht zu haben.

Ich würde jetzt noch RTL dazu schalten und alle Welt auf das Grundstück aufmerksam machen, dann ist der Reitverein mit Sicherheit Geschichte, anstatt froh darüber zu sein, wenn ein ortsansässiger, gesellschaftlich anerkannter Unternehmer, der mit der Stadt eng zusammenarbeitet, die Interessen des Reitvereins im Auge behält.

Atilla Öner

Anzeige

**Fach-Drogerie**  
**G. Laduga**  
 Wilhelmstr. 34 Telefon 30278  
 brauchen Sie Rat? - - -  
 für Sie immer bereit in meiner  
**Foto-, Drogen- und Spirituosen-Abteilung**  
 Für alle Festlichkeiten empfehle ich meine  
**Spirituosen / Liköre / Weine / Bohnenkaffee / Tee und Kakao**

## isso zugestellt.

das **isso**-Abo!



Monat für Monat liegt das **isso**. Stadtmagazin in Gelsenkirchen kostenlos und stadtweit aus, im Rathaus, beim Bäcker, beim Blumenladen, in der Buchhandlung etc. Sie erwischen sie trotzdem oftmals nicht? Kein Problem! Für alle, die Schwierigkeiten haben, an die **isso**. zu gelangen, haben wir einen Tipp: Nutzen Sie unseren **Abo-Service**! Wer seine **isso**. nicht missen möchte, dem können wir sie ganz einfach nach Hause oder ins Büro schicken.

## Unser Angebot:

**isso**. Jahres-Abo: **36 €**

**11 Ausgaben im Jahr bequem per Post ins Haus!**

Sie zahlen für Porto, Verpackung und Aufwand. Das Heft selbst bleibt weiterhin kostenlos!

**isso**. Unterstützer-Abo: **60 €**

**11 Ausgaben, und Sie legen noch was drauf, um lokalen, freien Journalismus zu unterstützen!**

Dafür bekommen Sie die höchst exklusive **isso**.-Unterstützer-Tasse gratis dazu! Die macht watt her!



Einfach anrufen: **0209 / 49 79 68**

Oder per E-Mail: **abo@isso-online.de**

Anzeige

## Schuhmacher-Meisterbetrieb

**Paul Lücking**

Bergmannstraße 50 /  
 Von-Schenkendorf-Str. 13  
 45886 Gelsenkirchen  
 Tel 0209 / 24 232



### Öffnungszeiten:

Montags-Mittwochs:  
 10:00-13:00 Uhr  
 15:00-17:00 Uhr  
 Donnerstags:  
 10:00-18:00 Uhr



**Reparatur vom Fachmann lohnt immer!**  
 Meisterbetrieb seit 1986

## WAS BEDEUTET EIGENTLICH... ... DEMOKRATIE?



Von Alexander Welp

Das Wort **Demokratie** hast Du bestimmt schon einmal gehört. Gerade im Moment, so kurz nach der Bundestagswahl, ist es in aller Munde. Doch was bedeutet das eigentlich genau?

Das Wort selbst setzt sich aus den altgriechischen Begriffen „**demos**“ (das Volk) und „**kratein**“ (herrschen) zusammen, und heißt somit so viel wie: „**Herrschaft des Volkes**“. Genau das ist auch der Sinn und Zweck einer Demokratie. In dieser Staatsform bestimmt das Volk, also jeder Bürger und jede Bürgerin, wer an der Macht ist und das Sagen haben soll. In anderen Staatsformen, beispielsweise in einer Monarchie, bestimmt nur eine Person allein (der König oder die Königin).

Regierung mitbestimmen durfte. Das waren ganz frühe Versionen von **Wahlen**, bei denen Frauen, Sklaven und Männer unter 30 allerdings noch nicht abstimmen durften.

In Deutschland gibt es die Demokratie als **Staatsform** seit 1949 und zuvor bereits einmal von 1918 bis 1933. In unserer Demokratie haben Bürger und Bürgerinnen die gleichen Rechte und müssen sich an die gleichen Gesetze halten. Jeder darf seine eigene **Meinung** sagen, sich informieren und **protestieren**, wenn man gegen etwas ist. In Ländern mit anderen Staatsformen ist so etwas oft verboten und wird hart bestraft. Vor allem in Diktaturen (eine Staatsform, in der nur ein oder ein paar wenige Menschen die absolute Macht haben) wird die eigene Meinung sehr stark kontrolliert.

In einer Demokratie gibt es viele verschiedene **Parteien** mit unterschiedlichen Programmen, welche die Bürger und Bürgerinnen wählen können. Wichtig ist, dass diese Wahlen geheim stattfinden – niemand muss sagen, wen er oder sie gewählt hat. Außerdem sind die gewählten Regierungen immer nur für eine bestimmte Zeit im Amt. Wenn die gewählten **Volksvertreter** ihre Arbeit schlecht machen, kann das Volk bei der nächsten Wahl theoretisch andere wählen.

Der Bundestag in Berlin – hier finden die Gesetzgebung und die Kontrolle der Regierung statt.

Auch **Gesetze** spielen in einer Demokratie eine wichtige Rolle. In Deutschland werden Gesetze vom Bundestag und dem Bundesrat beschlossen, und sie gelten dann für das ganze Land. So muss es zum Beispiel im Straßenverkehr ein Gesetz geben, an das sich alle Verkehrsteilnehmer halten müssen – ansonsten wäre Auto- oder Fahrradfahren viel zu gefährlich.



Das darf man in einer Demokratie! – Eine Protestaktion vor dem Weißen Haus in Amerika.

Die erste Form der Demokratie gab es schon im **antiken Griechenland**. 500 Jahre vor Christus konnten zum Beispiel in Athen alle Männer über 30 entscheiden, wer in der



In Deutschland bekommt jede wahlberechtigte Person eine Benachrichtigung per Post.

### Du in der Demokratie

In der Demokratie sind Wahlen sehr wichtig. Wählen darf man allerdings erst mit 18 Jahren. Aber auch als Kind hast Du schon Rechte, die in einer Demokratie eine große Rolle spielen: Das Recht, geschützt aufzuwachsen und in die Schule gehen zu dürfen. In der Schule lernst Du bestimmt auch schon Formen der Demokratie kennen, wenn beispielsweise ein Klassensprecher gewählt wird, um für die Interessen der Mitschüler einzustehen!



# Gegensätze ziehen sich an

„Lahme Ente, blindes Huhn“ von Ulrich Hub

Ein Lesetipp von Jesse Krauß

**E**ine lahme Ente mit einem Krückstock lebt ganz allein in einem grauen Hinterhof und bekommt nie Besuch. Bis eines Tages ganz überraschend ein blindes Huhn mit einer großen schwarzen Blindenbrille auftaucht und das Leben der Ente regelrecht auf den Kopf stellt. Es erzählt nämlich von einem geheimnisvollen Ort, an dem jedem sein größter Wunsch erfüllt wird. Da will es hin. Und die Ente soll mit! Die ist zuersteinmal gar nicht begeistert von der Idee, ihren ruhigen Hinterhof zu verlassen, und draußen ist es bestimmt auch sehr gefährlich! Aber das Huhn steckt sie mit seiner Begeisterung an, und kurz darauf ist das ungleiche Paar auch schon unterwegs: Die lahme Ente führt das blinde Huhn, das blinde Huhn stützt die lahme Ente.

Was die beiden auf ihrer Reise im Schnecken-tempo alles erleben, ist überraschend, spannend und äußerst unterhaltsam. Und wie diese so unterschiedlichen Vögel sich ständig aneinander reiben, sich streiten und versöhnen, sich wieder streiten und wieder versöhnen – das ist enorm witzig zu lesen. Ich jedenfalls musste dabei ständig kichern. Dazu kommen noch die hübschen, einfachen Zeichnungen von Jörg Mühle.

Lernen kann man bei dieser Geschichte, wie jeder und jede bei aller charakterlicher Eigenheit über sich hinauswachsen und sich neu erfahren kann. Und natürlich wie eine gute Freundschaft funktioniert. Außerdem, dass das Ziel, das man sich gesetzt hat, manchmal gar nicht das ist, wo man wirklich hin will.



Ulrich Hub

**Lahme Ente, blindes Huhn**

Mit Bildern von Jörg Mühle  
Carlsen Verlag  
Lesealter: ab 8 Jahren  
ISBN: 978-3-551-55810-7  
13 €

## Herbstwortsuchgitterrätsel

Findest Du alle gezeichneten Dinge?



Zeichnung: Frederike Nattermann

## TATSACHE

Das Wort „Herbst“ kommt wie das englische Wort „harvest“ (= Erntezeit) vom lateinischen Wort „carpere“ (= pflücken). Der Herbst ist also sinngemäß die Zeit, in der geerntet und gepflückt wird.



Foto: castleguard

## ACHTUNG WITZ!

Lehrer:  
„Warum ist ein Eisbär weiß?“

Schüler:  
„Wenn er rot wäre, müsste er ja Himbär heißen.“

## Finde den Mops

Irgendwo in dieser Ausgabe hat er sich versteckt – ein kleiner, dicker Mops. Kannst Du ihn entdecken?



**Lösung:** swausid qis fnykzanzs  
Et perucht auf zeis zweind-





Foto: © Maletten

## Extra Mischung

Jazz mit den Maletten auf Schloss Horst

In die Reihe der TNT (tolle Nachwuchstalente) stellen sich Die Maletten – eine Gruppe von Jazz-Musikern, die sich im Rahmen ihres Studiums an der Folkwang Universität der Künste kennengelernt haben. Seit dem Sommer 2019 sind sie gemeinhin dafür bekannt, zu swingen, zu bouncen, sowie schnell und langsam zu „klöppeln“. Die Band präsentiert eine Mischung aus eigenen Kompositionen und bekannten Melodien mit einer extra Prise ihrer hausgemachten Gewürzmischung. Durch improvisatorisches Geschick lassen die Musiker bei jedem Konzert etwas Neues entstehen und ihre Interaktion lässt das Repertoire in stetig neuem Licht erscheinen. Von aufbrausenden, spannenden, bis zu tänzerisch-träumerischen oder auch melancholischen Momenten ist alles dabei.

**Samstag, 30. Oktober um 19:30 Uhr**

Schloss Horst, Turfstraße 21

10 €, Vorbestellung: 0209 / 169 6159

👉 [www.schloss-horst.de](http://www.schloss-horst.de)



Foto: © ISTOCK/MAX-KEGRIE

## Projekt „Klimabäume“ startet

Baumpflanzung im eigenen Garten für Stadtklima

Klassische Tafelobst-Bäume wie Äpfel, Kirschen, Birnen und Pflaumen sorgen nicht nur für ein angenehmeres Klima, sondern das Obst kann auch richtig lecker sein! Im Rahmen des Projektes „Klimabäume“ können sich Bürger und Bürgerinnen bis zum 16. Oktober 2021 online um einen Klimabaum im eigenen Garten bewerben. Hierzu schicken Interessierte neben ihren Kontaktdaten auch ein Foto des zukünftigen Standortes ein. Abgeholt werden kann der Baum am Samstag, den 30. Oktober 2021, in Gelsenkirchen am Parkplatz des Amphitheaters im Nordsternpark, Grothusstraße 201.

Bäume sind ein wichtiger Bestandteil der grünen Infrastruktur. Sie erhöhen die Luftfeuchtigkeit, mindern Schadstoffe, bieten Schatten und tragen zur Artenvielfalt bei. Grundstückseigentümer in Gelsenkirchen können mit einer Partnerschaft einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des Stadtklimas leisten.

„Das Projekt Klimabäume wird von der Landesregierung gefördert. Ich hoffe sehr, dass viele Bürgerinnen und Bürger von diesem Angebot Gebrauch machen! Jeder kann so in seinem eigenen Garten einen weiteren Beitrag zu einem besseren Stadtklima in Gelsenkirchen beitragen“, erklärt Birgit Lucht, Sprecherin der CDU-Fraktion im Umweltausschuss.

👉 [www.klimabaeume.ruhr](http://www.klimabaeume.ruhr)

### ARBEIT AN DER MODE

Ein neues Kapitel für Gelsenkirchen?

Ausstellung 5. - 29.10.2021 | Di, Do, Fr 12.00 - 19.00 Uhr






Ort: St. Joseph Kirche, Kurt-Schumacher-Straße/Ecke Grillostraße, 45881 GE







## Die (fast) vergessene Wirtschaftssäule

Ausstellung erinnert an Bekleidungsindustrie

Bereits im Jahr 2004 wurde die Ausstellung „Arbeit an der Mode. Zur Geschichte der Gelsenkirchener Bekleidungsindustrie“ erstmals gezeigt. Endete sie damals noch mit einem Blick auf die Situation der wenigen noch vorhandenen Gelsenkirchener Bekleidungsbetriebe, existiert heute keiner der Traditionsbetriebe mehr in der damaligen Form. – Aktuell befasst sich das Forschungsprojekt „UrbaneProduktion.Ruhr“ unter Beteiligung der Wirtschaftsförderung Gelsenkirchen mit der Historie der Bekleidungsindustrie. Über verschiedene Veranstaltungsformate unter dem Motto „Walnuss & Gewebe“ wird in der Schalcker St. Joseph Kirche der Austausch über heutige Standards in der Textilproduktion zwischen Unternehmer\*innen und Gründer\*innen im Ruhrgebiet vorangetrieben und mit Visionen zu Nachhaltigkeit und fairer urbaner Produktion verknüpft. Daher lässt das Team von UrbaneProduktion.Ruhr in Kooperation mit der öAG Arbeit und Leben (DGB/VHS) die Ausstellung „Arbeit an der Mode“ wieder aufleben.

**Ausstellung bis 29. Oktober 2021**

St. Joseph-Kirche am Grillo-Platz in Schalke  
geöffnet Di, Do, & Fr 12-19 Uhr

👉 [www.walnussundgewebe.ruhr](http://www.walnussundgewebe.ruhr)



Im Jahre 2000



„Schöne Zustände! Gerade soll's gemütlich werden klappt mich meine Olle per Lautsprecher!“

## Kirszenbaum karikiert

Plakatausstellung im Bildungszentrum

**K**arikaturen zur Weimarer Republik von von Jecheskiel David Kirszenbaum (1900-1954) zeigt die vhs Gelsenkirchen anlässlich des Jubiläumsjahrs „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“. Kirszenbaum war Maler und Karikaturist von hoher künstlerischer Qualität, was ihm Anerkennung am Bauhaus in Weimar ebenso wie in der Berliner Kunstszene der Zwanzigerjahre verschaffte. Die Ausstellung zeichnet seinen Lebensweg vom polnischen Shtetl Staszów über Duisburg, Weimar und Berlin zum Montmartre in Paris, mehrfach verbunden mit erheblichen kulturellen Brüchen und Neuanfängen und nicht zuletzt mit der Verfolgung durch die Nationalsozialisten.

**bis 29. Oktober 2021**

Bildungszentrum, oberes Foyer, Ebertstr. 19  
geöffnet: Mo-Fr 11-19 Uhr, Sa 11-13 Uhr

## DAS ZITAT:

„ Diese Jugendlichen sind nun einmal Teil unserer Stadt. Ihr Verhalten ist nicht gottgegeben, sondern Ergebnis der Erziehung. Respekt, Freundlichkeit, die Achtung vor anderen Menschen und Eigentum anderer müssen die Jugendlichen in den Familien lernen. “

Der Geschäftsführer der CDU-Ratsfraktion, **Julian Pfeifers**, zu von Geschäftsleuten und Anwohnern\*innen beklagten Entwicklungen im öffentlichen Raum rund um Buer. Die Problematik sei nicht eindimensional zu lösen, für's Erste helfe aber, die Präsenz von Polizei und KOD zu erhöhen.

Foto: © CDU Gelsenkirchen



Foto: © Isabella Marowski

## Blackwork

Wohnzimmer GE zeigt Grafiken von Isabella Marowski

**I**sabella Marowski, geboren in Gelsenkirchen, wohnt in Bochum und arbeitet als selbstständige Tätowiererin in Ratingen. Als Künstlerin wirkt sie sowohl vom Ruhrgebiet als auch dem Atelier und Tattoostudio aus, in dem sie auf Basis einer gängigen Stuhlmiete arbeitet.

Nach ihrem Abitur absolvierte sie einige Tätigkeiten und Praktika in den Bereichen Grafikdesign und Mediengestaltung, bis sie von 2014 bis 2017 erfolgreich an der Folkwang Universität der Künste studierte. Im Anschluss startete sie ihre Arbeit als Tätowiererin in einem Wittener Tattoostudio und brachte sich ihr vorhandenes Wissen und Können zum größten Teil autodidaktisch bei.

Sie liebt das Zeichnen mit traditionellen Medien wie Bleistiften, Kugelschreibern und Finelinern ebenso sehr wie das digitale Zeichnen auf unterschiedlichen Formaten. Bevorzugt werden gerade beim Tätowieren filigrane Linienarbeiten, Blackwork und Realismus in Black and Grey: Genau diese schwarzen filigranen Linien, die Mischung aus grafischen und realistischen Elementen, weichen Schatten und Verläufen findet man ebenso in ihren künstlerischen Arbeiten abseits von menschlicher Haut. Das Ziel ihrer eigenen Stilsuche war es bis zum jetzigen Zeitpunkt - basierend auf den Erkenntnissen und Erfahrungen des Tätowierens - zwar mit Außenlinien, unterschiedlichen Linienstärken und klar abgegrenzten Flächen arbeiten, aber dennoch realistisch schattieren und unzählige Details einarbeiten zu können.

**Vernissage: Sonntag, 10. Oktober 2021, 17 Uhr**

Livemusik: No Mercy

Wohnzimmer GE, Wilhelminenstraße 174 b

☞ [www.wohnzimmer-ge.de](http://www.wohnzimmer-ge.de)

## Drama-Türkin!

Senay Duzcu zwischen allen Stühlen

**E**in „Drama“ – das ist für Standup-Comedian Senay Duzcu, dass sie keine typische Türkin ist. Jeder Versuch, ihr einen Stempel aufzudrücken, scheitert: Als Deutsch-Türkin ist sie den Ewiggestrigen „zu modern“, den Jüngeren „zu traditionsgebunden“ und den Männern als selbstständige Frau sowieso „zu emanzipiert“. Ihre Eltern hätten es gerne gesehen, dass sie eine ordentliche Hausfrau wird und einen türkischen Mann heiratet. Ihr Dasein als „schwarzes Schaf der Familie“ brachte Senay Duzcu oft in verrückte und lustige Situationen, die sie auf der Bühne der „flora“ erzählt und über die sie lacht.

**Fr 29. Oktober 2021, 20 Uhr**

Kulturraum „die flora“, 12 € - erm. 8 €

Telefonische Reservierung erforderlich: 0209 169-9105

☞ [www.die-flora-gelsenkirchen.de](http://www.die-flora-gelsenkirchen.de)





Foto: © spinxx

## Junge Medienkritiker gesucht!

Spinxx-Redaktion startet wieder mit offenem Workshop

**F**ilme schauen, ins Kino gehen, Games spielen – und darüber schreiben! Wer zwischen 11 und 17 Jahre alt ist und Lust hat, sich mit anderen Jugendlichen über Bücher, Filme oder Konsolenspiele auszutauschen, ist herzlich zur Spinxx-Redaktion des Gelsenkirchener Medienzentrums eingeladen. Nach den Herbstferien starten die Redaktionssitzungen für Spinxx.de, das Online-Magazin für junge Medienkritikerinnen und -kritiker.

Jeden Dienstag ab 16 Uhr treffen sich die Kinder und Jugendlichen im Raum „log in“ in der 2. Etage des Bildungszentrums, Ebertstraße 19, 45879 Gelsenkirchen. Sie schauen dort oder im Kino gemeinsam Filme, lernen die Grundlagen von Film- und Buchkritik kennen, blicken hinter die Kulissen von Filmproduktion, Kino, Film und Fernsehen und schreiben eigene Kritiken für Spinxx.de. Begleitet und angeleitet werden die Jung-Redakteurinnen und -Redakteure von der Gelsenkirchener Journalistin Denise Klein.

**Los geht es am Dienstag, 26. Oktober um 16 Uhr.**  
Wer Spaß an Medien hat und gerne schreibt, ist herzlich eingeladen, sich unter [medienzentrum@gelsenkirchen.de](mailto:medienzentrum@gelsenkirchen.de) oder Telefon 0209 169 3037 zu melden.

## Storyboard-Zeichnen

mit Charlotte Hofmann

**D**u hast eine tolle Geschichte im Kopf, weißt aber nicht, wie du sie aufs Papier bringen sollst? Du möchtest lernen, eine Geschichte in Bildern zu erzählen? Oder du möchtest hinter die Kulissen schauen und erfahren, wie Bildergeschichten beim Drehen von Filmen verwendet werden? Der Storyboard-Zeichnen-Workshop vermittelt Techniken, wie Geschichten erzählt werden können. Du lernst, Kamerabewegungen und Figurenbewegung in lesbare Bilderfolgen umzusetzen. Vorkenntnisse sind nicht notwendig, die Freude am Zeichnen und das Interesse an Geschichten in Filmen oder Games genügt.

**Dienstag, 9. November, 16-18 Uhr**  
im log in, Medienzentrum, Ebertstraße. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen unter [medienzentrum@gelsenkirchen.de](mailto:medienzentrum@gelsenkirchen.de) oder 0209 169 3037.

### „Blaues Wunder“ Solarfotografie mit Gabi Rottes

In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden eine ganz andere Form der Fotografie kennen. Mithilfe von Solar-Papier und verschiedenen Objekten stellen die Teilnehmenden Collagen zusammen und belichten und entwickeln mit UV-Licht und Wasser. Anschließend erhalten die entstandenen Kunstwerke noch die richtige Rahmung aus hochwertigem Karton. Ein spannendes Erlebnis, das den Zauber von Fotografie erfahrbar macht am:

*Mittwoch, 13. Oktober 2021, 14 bis 17 Uhr  
für Kinder und Jugendliche von 10-14 Jahren*

### Escape-Room

Eintauchen in ein geheimnisvolles, spannendes und kniffliges Abenteuer am:

*Mo 11. & 18. Oktober 2021; Mi 20. Oktober 2021;  
Do 14. & 21. Oktober 2021,  
jeweils ab 11 Uhr, letzter Start: 15 Uhr,  
Dauer ca. 1,5 Stunden, max. 2 Personen*

## KULTURBONBONS in Horst

Herbstferienprogramm der Stadtteilbibliothek

**I**n diesem Jahr kann die Stadtteilbibliothek Horst endlich wieder ein Herbstferienprogramm anbieten. Neben Aktionen wie „Vorlesen und Basteln“ und „Escape-Room-Rätsel“ lädt die Bibliothek zu zwei ganz besonderen Veranstaltungen im Rahmen der Initiative Kulturbonbons Gelsenkirchen ein.

Alle Veranstaltungen finden in der Stadtteilbibliothek Horst, Turfstraße 21 (Navigation: An der Rennbahn 5), 45899 Gelsenkirchen, statt. Die Teilnahme ist kostenlos, aber nur mit 3-G-Nachweis und Anmeldung unter 0209 169 6126 möglich.

### Bringe deine Geschichte zum Leben Malen und Zeichnen mit Roxane Kressin

Fantasie kennt keine Grenzen: Ob fabelhafte Wesen und spannende Abenteuer oder Absurdes und lustige Witze – in diesem Workshop geht es darum, die eigenen Ideen zeichnerisch umzusetzen. Mit Buntstift, Wasserfarbe oder Filzstiften lernen die Teilnehmenden, malerisch zu erzählen. Mit Tipps und Tricks der Künstlerin werden die Geschichten bald lebendig am:

*Dienstag, 12. Oktober 2021  
10 bis 12:30 Uhr, für Kinder von 6-10 Jahren  
14:30 bis 17 Uhr, für Kinder & Jugendliche von 10-14 Jahren*

### Vorlesen und Basteln

Es wird für 2-6-jährige Kinder und ihre Eltern, Großeltern und Befreundete eine Geschichte als Kamishibai (japanisches Papiertheater) oder Bilderbuchkino vorgelesen. Anschließend können alle gemeinsam basteln.

*Freitag, 22. Oktober 2021, 11 bis 12 Uhr*



## Fr 01. Okt.

Bis Ende des Jahres  
**Kultursommer im Revier**  
 Konzerte und Veranstaltungen  
 im Zelt des Circus Probst.  
 Revierpark Nienhausen  
 Programm: [www.circus-probst.de](http://www.circus-probst.de)

16 - 22 Uhr  
**450 Jahre Marktrecht in Gelsenkirchen**  
 Historischer Mittelalter-Jahrmak-  
 t mit sowie Kulturprogramm.  
 Heinrich-König-Platz

19:30 Uhr  
**#EMBRACEYOURSELF**  
 Choreografien von Ensemblemit-  
 gliedern der MiR Dance Company  
 Musiktheater (Kleines Haus)  
 23 € / 27 €

19:30 - 23 Uhr  
**Goldstücke**  
 Lichtkunst-Event bis 3. Okt. mit  
 Werken im öffentlichen Raum.  
 Goldbergpark, Kunstmuseum, St.  
 Mariä Himmelfahrt, Ratskeller,  
 werkstatt u.a.  
 Eintritt frei

20 Uhr (Einlass: 19 Uhr)  
**Echo Appartment**  
 Alternative Rock vom Niederrhein  
 Wohnzimmer GE  
 Eintritt frei – Hutspende erbeten

## Sa 02. Okt.

12 - 22 Uhr  
**450 Jahre Marktrecht**  
 > Fr, 01.10. (16 Uhr)

15 Uhr  
**Geisterhand & Stimmenspek**  
 Schaurig-humorvolles  
 Erzählkonzert für Kinder ab 5 J.  
 Consol Theater  
 12 € - erm. 8 €

15:30 Uhr  
**Fröhliches Morden überall**  
 Buchpremiere von und mit Margit  
 Kruse. Musik: Norbert Labatzki.  
 Buchhandlung Junius  
 Sparkassenstr. 4, 45789 GE-City



19:30 Uhr (Premiere)  
**MiR Goes Film: Captain Future meets Iron man**  
 Melodien und Medleys aus  
 Superhelden- und SciFi-Filmen  
 Musiktheater (Großes Haus)  
 13-43 €

19:30 - 23 Uhr  
**Goldstücke**  
 > Fr, 1.10. (19:30 Uhr)

19:30 Uhr  
**#EMBRACEYOURSELF**  
 > Fr, 01.10., 19:30 Uhr

20 Uhr  
**Gitarrenfestival Ruhr – A New Experience of Guitar Music**  
 Trio Hands On Strings und Friend  
 'n' Fellow. Thomas Fellow &  
 Stephan Bormann (Gitarren),  
 Constanze Friend (Gesang).  
 Bleckkirche – Kirche der Kulturen  
 12 €, erm. 8 € (bis 16 J. frei)  
[www.gitarrenfestival-ruhr.de](http://www.gitarrenfestival-ruhr.de)

## So 03. Okt.

11 Uhr  
**1. Foyerkonzert: Stahl & Felle**  
 Werke der Minimal Music von  
 Steve Reich, Philip Glass, John  
 Cage und David T. Little  
 Musiktheater (Foyer)  
 13 €

12:45 Uhr  
**Die Unbeugsamen**  
 Doku (D 2020) von Torsten  
 Körner über politisch aktive  
 Frauen in der „Bonner Republik“.  
 KoKi im Schauburg Filmpalast  
 6 €

15 - 18 Uhr  
**Freie Darstellung der Natur**  
 Auf dem kleinen Format  
 mit schnellen Strichen und  
 Farbverläufen Naturereignisse,  
 Stimmungen und Land-  
 schaftsmerkmale darstellen.  
 Erwerbskurs.  
 Kunstschule Gelsenkirchen  
 30 € (bar vor Ort bezahlen)

17 Uhr  
**Pianissimo: Die Tastenlöwen schlagen wieder zu**  
 Klassik und Pop der Tastenab-  
 teilung (Klavier/Akkordeon).  
 Leitung: Peter Schmitz.  
 KBZ Schloss Horst (Glashalle)  
 Eintritt frei

17 Uhr  
**Atemwende**  
 Ein komponierter Abend mit  
 Texten von Nelly Sachs und  
 Paul Celan im Rahmen der  
 Konzertreihe „Wie sich die Zeit  
 verzweigt... – 1500 Jahre Jüdi-  
 sches Leben in Deutschland“  
 Kulturraum „die flora“,  
 Florastr. 26, 45879 GE-City  
 14 € / 10 € – Tel. 0209 169 9105  
[www.die-flora-gelsenkirchen.de](http://www.die-flora-gelsenkirchen.de)

19 Uhr  
**Deutschland singt**  
 Mit Chören deutschlandweit  
 gleichzeitig Lieder singen, die  
 für unterschiedliche Generatio-  
 nen wichtig waren und sind.  
 Platz vor der Christuskirche,  
 Bergstraße 7a, 45897 GE-Buer  
 Teilnahme kostenlos

19:30 - 22 Uhr  
**Goldstücke**  
 > Fr, 1.10. (19:30 Uhr)

## Mo 04. Okt.

17:30 Uhr  
**Die Unbeugsamen**  
 > So, 3.10. (12:45 Uhr)

19:30 Uhr  
**2. Sinfoniekonzert: Nordische Impressionen**  
 Werke von Sibelius und Grieg  
 Musiktheater (Großes Haus)  
 13-35 €

19:30 - 21 Uhr  
**Was heißt Provinz – Und gibt es sie noch in Deutschland?**  
 Online-Vortrag von Prof. Hans  
 Ulrich Gumbrecht  
 Entgeltfrei – Anmeldung zum  
 Erhalt der Zugangsdaten  
 erforderlich: 0209 169-2508 und  
[www.vhs-gelsenkirchen.de](http://www.vhs-gelsenkirchen.de)

20 Uhr  
**Die Unbeugsamen**  
 > So, 3.10. (12:45 Uhr)

## Di 05. Okt.

17:30 Uhr  
**Nebenan**  
 Schwarze Komödie (D 2021) von  
 und mit Daniel Brühl  
 Koki im Schauburg Filmpalast  
 6 €



18 Uhr  
**dazwischen heimat.**  
 Die Neighboring Satellites zeigen  
 Fotografien von Bettina Steina-  
 cker. Musik: Dane (Rotthausen)  
 Ernst-Käsemann-Platz  
 Eintritt frei, Anmeldung: [ledwig@neighboring-satellites.ruhr](mailto:ledwig@neighboring-satellites.ruhr)

19 Uhr  
**Konzertmeditation**  
 Blind-Date mit der Musik des  
 Augenblicks. Mit Michael Gees  
 und Gästen.  
 Consol Theater, 12 € - erm. 8 €

19 - 20:30 Uhr  
**MiR intensiv: Otello**  
 In seiner „Otello“-Inszenierung  
 überlässt Regisseur Manuell  
 Schmitt eine wichtige Entschei-  
 dung dem Publikum. Bei „MiR  
 intensiv“ können die Teilnehmen-  
 den diesen Mitwirkungs-Spiel-  
 raum vorab selbst ausprobieren.  
 Bildungszentrum  
 Entgeltfrei – Anmeldung erfor-  
 derlich: 0209 169-2508

20 Uhr  
**Open Stage**  
 Musik, Lesung, Performance –  
 Offene Bühne für alle!  
 Wohnzimmer GE, Einlass 19 Uhr  
 Eintritt frei – Hutspende erbeten

20 Uhr  
**Nebenan**  
 > 17:30 Uhr

## Mi 06. Okt.

11 Uhr  
**Das platte Kaninchen**  
 Theater für junges Publikum ab 4 J.  
 Consol Theater, 8 € - erm. 6 €

17 Uhr  
**Führung: Die Neue Synagoge**  
 Teilnahme kostenlos – Anmeldung  
 erforderlich: 0209 169-3968/-3969

19 Uhr  
**Melange im Schloss Horst: Über den Wolken**  
 Schauspieler und Sänger Klaus  
 Grabenhorst über Lieder und  
 Leben von Reinhard May.  
 Schloss Horst (Glashalle), 15 €

## Do 07. Okt.

11 Uhr  
**Das platte Kaninchen**  
 > Mi, 6.10. (11 Uhr)

18 Uhr  
**Offene Schlossführung**  
 Zur Geschichte des Schloss Horst  
 und der Familie von der Horst.  
 Schloss Horst (Glashalle)  
 Eintritt frei, Dauer: circa 1 h

19:30 Uhr  
**Jan Klare – Solo exklusiv**  
 Altsaxophon-Konzert mit  
 Saxophonist, Banderfinder und  
 Feldforscher Jan Klare.  
 werkstatt, 10 € - erm. 5 €

20 Uhr (Einlass: 18:30 Uhr)  
**Tamara Lukashewa**  
 Jazz-Soloprojekt mit Vertonun-  
 gen zu Texten von u.a. Brentano,  
 Rilke und Novalis  
 Lüttinghof „Die Burg im Wasser“,  
 VVK 25 €, AK 29 €

## Fr 08. Okt.

18 Uhr  
**Antonella Rossi**  
 Travestie Cabaret  
 Villa Stadtpark, Zeppelinallee 21  
 39,90 € inkl Menü  
 Karten: 0171 299 655 3  
[www.antonellarossi.de](http://www.antonellarossi.de)

19:30 Uhr  
**Norbert Thomas: Von der Fläche zum Raum**  
 Ausstellung bis 31.11.2021  
 Galerie Jutta Kabuth, Wanner Str. 4  
 Anmeldung: Tel 0209 / 1 487 461

19:30 Uhr  
**Stadt der Arbeit (UA)**  
 Die Theatermacher Volker Lösch  
 und Ulf Schmidt entwickeln mit  
 Bürger\*innen eine bitterböse  
 Auseinandersetzung mit dem  
 Arbeitsbegriff der Gegenwart.  
 MiR (Großes Haus); 16-51 €



20 Uhr  
**Quiet Earth**  
 Prog. Art-Rock aus Dortmund  
 Wohnzimmer  
 Eintritt frei – Hutspende erbeten

20 Uhr  
**Smith & Wesson**  
 Hörstück nach einem Roman von  
 Alessandro Baricco mit Alma Gil-  
 denast, Ulrich Penquitt und André  
 Wülfing. Regie: Ulrike Brockerhoff.  
 Kulturraum „die flora“  
 Florastr. 26, 45879 GE-City  
 12 € / 14 €, VVK: Tourist-Info im HSH

## Sa 09. Okt.

10 - 13 Uhr  
**Linolwerkstatt – Wir drucken eigene Bilder**  
 Oder: Handlettering –  
**Die Kunst der Buchstaben**  
 Kurse für Kinder ab 10 Jahren  
 Kunstschule Gelsenkirchen  
 15 € (bar vor Ort bezahlen)

10-17 Uhr  
**Int. Messe „People to People“**  
 Kunsthandwerk aus vielen Ländern,  
 Kaffee, Weine, Bücher u.v.m.  
 Kultursaal Horster Mitte,  
 Schmalhorststr. 1a, GE-Horst

19:30 Uhr  
**Stadt der Arbeit**  
 > Fr 08. Okt, 19:30 Uhr

19:30 Uhr  
**2. Sinfoniekonzert: Nordische Impressionen**  
 > Mo 04.10., 19:30 Uhr



**Mit gutem Gewissen genießen:  
NEULAND- und BIO-Fleischerei Ferdi. Pütz**

NEULAND-  
Qualitätsfleisch ist:

- ✓ natürlich aus der Region
- ✓ natürlich ohne Gentechnik
- ✓ natürlich ohne Antibiotika
- ✓ natürlich aus Freilandhaltung
- ✓ natürlich besonders artgerecht

**BIO Fleisch**

Feldmarkstraße 112 · 45883 Gelsenkirchen  
Tel.: 0209 43504 · fleischerei.puetz@arcor.de

Geschäftsführung:  
C. Strohbücker

**Alle Arbeiten rund um Haus,  
Wohnung, Grundstück und  
Garten aus einer Hand.**

Mit unserem

## Rundum-Sorglos-Paket zu Listen-Festpreisen

**Wir sind Ihr starker Partner auch bei Versicherungsschäden  
(Brandsanierung, Wasserschäden etc.). Ausführung durch  
langjährige Kooperation mit qualifizierten Meisterbetrieben.**

**InReMo Service GmbH**

Nordring 74 • 45894 Gelsenkirchen-Buer  
Telefon 0209 - 380 69 82 • Telefax 380 69 75

### So 10. Okt.

#### 11 Uhr Vielfalt

Vernissage mit Arbeiten von Gerlind Koschatzki, Astrid Machowski-Spiegelberg, Noah Spiegelberg, Peter Wallmeier. Ausstellung bis 7. November Kunstiosk, Nordring 33, GE-Buer Eintritt frei

#### 11 Uhr Kunst-GE-impft

Vernissage mit Arbeiten aus der Sonderausstellung des BGK im Impfzentrum GE Domizil des BGK, Bergmannstr.53 Eintritt frei

#### 11 Uhr Matinee: Otello

Musiktheater (Großes Haus), Eintritt frei. Einlasskarten a.d. Theaterkasse.

#### 12:45 Uhr Der Rausch

Tragikomödie (DK/S/NL 2020) von Thomas Vinterberg Koki im Schauburg Filmpalast, 6 €

#### 15 Uhr Das platte Kaninchen

> Mi, 6.10., 11 Uhr.

#### 17 Uhr Unvergänglich.

Zum Gedenken an J. F. Fasch und J. G. Graun. Kammerkonzert von caterva musica KBZ Schloss Horst (Glashalle) VVK: 16 € / 13 €; AK: 18 € / 15 €

#### 18 Uhr Avenue Q

Musical von Robert Lopez, Jeff Marx und Jeff Whitty Musiktheater (Großes Haus) 16-51 €

#### 20 Uhr Ückendorfer Filmabende (1)

Sci-Fi Meisterwerk – Ein Vater sucht eine neue Erde und ist plötzlich jünger als sein Kind VRoom.Ruhr, Bergmannstraße Eintritt frei – Anmeldung erforderlich, 0209 88307732 oder www.vroom.ruhr/kino

### Mo 11. Okt.

17:30 + 20 Uhr  
**Der Rausch**  
> So, 10.10. (12:45 Uhr)

### Di 12. Okt.

13 - 18 Uhr  
**1,2,3,4! Starte jetzt mit Musik durch!**

Zweitägige Workshop (Instrumente, Songwriting, Technik/Licht und Ton u. v. m.) der MädchenMusik-Akademie NRW für Mädchen und junge Frauen (10-27 J.) Kulturraum „die flora“ Teilnahme kostenlos, Reservierung erforderlich: 0209 169-9105



17:30 + 20 Uhr  
**Home**  
Drama (D/F/NL 2020) von Franka Potente Koki im Schauburg Filmpalast 6 €

### Mi 13. Okt.

13 - 18 Uhr  
**1,2,3,4! Starte jetzt mit...**  
> 12.10. (13 - 18 Uhr)

19:30 Uhr  
**Optimismus und Overkill**  
Buchvorstellung: „Deutsche Geschichte der SF-Literatur“. Von und mit Hans Frey. Buchhandlung Junius Sparkassenstr. 4, 45789 GE-City

20 Uhr  
**GEjazzt OPEN**  
mit Martin Furmann + Friends Kulturraum „die flora“ 10 € - erm. 7 €, Reservierung erforderlich: 0209 169-9105

### Fr 15. Okt.

19:30 Uhr  
**Matt Mottel & Thollem McDonas**  
Synthesizers at the werkstatt werkstatt, Hagenstr., Buer 10 € - erm. 5 €

20 Uhr (Einlass: 19 Uhr)  
**Kät**  
Pop-Rock aus Dortmund. Wohnzimmer GE, Eintritt frei – Hutspende erbeten

### Sa 16. Okt.

15 Uhr  
**Segway-Tour**  
Vom Maritim nach Zollverein Start/Ende: Ehem. Maritim Hotel, 58 €, ca. 2 Std. inkl. Einweisung

19:30 Uhr  
**Stadt der Arbeit**  
> So. 03.10., 11 Uhr

19:30 Uhr  
**Poesieduell – Der Poetry-Slam**  
werkstatt, Hagenstr. Eintritt frei

### So 17. Okt.

ganztägig  
**Verkaufsoffener Sonntag**  
in der Altstadt

12:45 Uhr  
**Der Atem des Meeres**  
Doku (NL 2020) von Pieter-Rim de Kroon über das Wattenmeer Koki im Schauburg Filmpalast, 6 €

15 Uhr  
**„Das Unwort“**  
Komödie über Antisemitismus von Leo Khasin. Filmreihe für Senioren\*innen zum Schauen und Diskutieren. Kulturraum „die flora“ 5 € (inkl. Kaffee & Gebäck), Reservierung erforderlich: 0209 169-9105

16 Uhr  
**Stadt der Arbeit**  
> So. 03.10., 11 Uhr

18 Uhr  
**Falknerei im Mittelalter**  
Themenführung (Siehe Seite 28) Schloss Horst, Turfstr. 21

18 Uhr

**Hör.Genuss Meisterkurs:**  
Helen und Klaus Donath. Abschlusskonzert d. Opernstudios NRW Musiktheater (Kleines Haus) 9 €

19:30 Uhr  
**jazzSmells – Hammer + 3**  
Jazz interaktiv im Spannungsfeld von Komposition und Improvisation werkstatt, Hagenstr., Buer 15 € - erm. 10 €

### Mo 18. Okt.

17:30 + 20:30 Uhr  
**Der Atem des Meeres**  
> So, 17.10. (12:45 Uhr)

19:30 Uhr  
**MiR Goes Film: Captain Future meets Iron man**  
> Sa 02.10., 19:30 Uhr

### Di 19. Okt.

17 - 20 Uhr  
**Kalligraphie & Handlettering**  
Erwachsenenkurs: Freie Gestaltung eines beliebigen Mediums: Gedichte/Texte u. ä. Kunstschule Gelsenkirchen 30 € (bar vor Ort bezahlen)

17:30 + 20 Uhr  
**Nahschuss**  
DDR-Drama (D 2020) v. Franziska Strükel. Mit Lars Eidingen, David Striesow, Luise Heyer Koki im Schauburg Filmpalast 6 €

### Mi 20. Okt.



© Bärbel König-Bargel

19:30 Uhr (Einlass: 19 Uhr)  
**Raglan – International Folk**  
Einfühlsam und mehrstimmig arrangierte Folkmusik Alfred-Zingler-Haus Eintritt frei

### Do 21. Okt.

19:30 - 21 Uhr  
**Die Erziehung des Geschmacks. Eine unendliche Geschichte**  
Philosophischer Online-Vortrag von Prof. Dr. Ulrich Raulff Entgeltfrei - Anmeldung zum Erhalt der Zugangsdaten erforderlich: 0209 169-2508 oder www.vhs-gelsenkirchen.de

### Fr 22. Okt.

16 Uhr  
**Rico, Oskar und die Tieferschatten** (Premiere)  
Puppentheater ab 8 J. nach dem Buch von Andreas Steinhöfel Musiktheater (Kleines Haus) Kinder 7,50 € / Erw. 10 €

### Sa 23. Okt.

19:30 Uhr  
**Otello** (Premiere)  
Oper von Gioacchino Rossini Musiktheater (Großes Haus) 16-51 €

20 Uhr  
**Das Meinhard Siegel Trio+ live**  
Jazz mit Meinhard Siegel (Piano), Heribert Horstig (Gitarre), Theo Giebels (Bass) und Andreas Küsters (Drums) KBZ Schloss Horst (Glashalle) 10 €

### So 24. Okt.

12 Uhr  
**Fabian oder Der Gang vor die Hunde**  
Drama (D 2021) von Dominik Graf frei nach Erich Kästner Koki im Schauburg Filmpalast 6 €

18 Uhr  
**Stadt der Arbeit**  
> So. 03.10., 11 Uhr

19:30 Uhr  
**Henning Neidhardt Trio**  
Jazz! werkstatt 15 € - erm. 10 €





# Laufende Ausstellungen



Maria Caspar-Filser

bis 03.10.2021  
**Sehnsuchtsorte**  
Landschaftsmalerei (eigene Sammlung)  
Kunstmuseum, Horster Str. 5-7  
geöffnet: Di-So 11-18 Uhr



Idur Eckle

bis 13.11.2021  
**Maskentanz**  
Arbeiten von Ilsebill & Idur Eckle  
Atelier ue12-parterre  
Terminvereinbarung: 0209 / 947 600 9



BGK

10.10. bis 13.11.2021  
**Kunst-GE-impft**  
Gruppenausstellung  
Domizil des BGK, Bergmannstr. 5  
geöffnet: Sa 14-17 Uhr u. n. Vereinb.



Gerlinde Noll

bis 03.10.2021  
**Textarbeit**  
Schrift in der Grafik des 20. Jhr.  
Kunstmuseum, Horster Str. 5-7  
geöffnet: Di-So 11-18 Uhr



Christoph Lammert

bis 28.02.2022  
**Substanz**  
Marion Mauß & Christoph Lammert  
Justizzentrum, Bochumer Str. 79,  
45886 GE-Ückendorf



Kunstmuseum

10.10. bis 09.01.2022  
**Berechnet**  
Kunst und Mathematik  
Kunstmuseum, Horster Str. 5-7  
geöffnet: Di-So 11-18 Uhr



Stefan Nies

bis 6.10.2021  
**Gelsenkirchen, jüdisch!**  
150 Jahre Jüdische Gemeinde GE  
Neue Synagoge, Gildenstraße  
Mo & Mi 9-17 Uhr, Tel 0209 1552310



Kunstmuseum GE

05.10. bis 05.12.2021  
**Hommage**  
Bilder der Bewunderung  
Kunstmuseum, Horster Str. 5-7  
geöffnet: Di-So 11-18 Uhr



Isabella Marowski

10.10. bis 26.11.2021  
**Blackwork**  
Tattoo-Art von Isabella Marowski  
Wohnzimmer GE, Wilhelminenstr. 174 b  
www.wohnzimmer-ge.de



VHS GE

bis 29.10.2021  
**Jecheskiel David Kirszenbaum**  
Karikaturen zur Weimarer Republik  
Bildungszentrum, Ebertstraße 19  
geöffnet Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 10-13 Uhr



Norbert Thomas

09.10. bis 30.11.2021  
**Norbert Thomas**  
Von der Fläche zum Raum  
Galerie Jutta Kabuth, Wanner Str. 4  
Tel 0209 1487461



Pixelprojekt

21.10. bis 21.01.2022  
**FYC – Fuck You Corona**  
Fotografische Positionen zur Pandemie  
Wissenschaftspark, Munscheidstr. 14  
geöffnet: Mo-Fr 7:30-17:30 Uhr



Frank Schmelting

bis 31.10.2021  
**120 Jahre Christuskirche**  
Eine Bismarcker Zeitreise  
Ev. Christuskirche, Trinenkamp 46,  
45889 GE-Bismarck



Kunst Kiosk

10.10. bis 07.11.2021  
**Vielfalt**  
Arbeiten von vier Künstler\*innen  
Kunstiosk, Nordring 33, 45894 GE-Buer



Klasse Deball

22.10. bis 12.12.2021  
**nichts nichts nichts, außer aber alles**  
Klasse Deball, Kunstakad. Münster  
Kunstmuseum, Horster Str. 5-7  
geöffnet: Di-So 11-18 Uhr

20 Uhr  
**Ückendorfer Filmabende (1)**  
Raues Gewässer & politische Bewegung – Deutscher Klassiker.  
VRoom.Ruhr, Bochumer Str. 110  
Eintritt frei, Anmeldung erforderlich

## Mo 25. Okt.

19:30 Uhr  
**Fabian oder**  
**Der Gang vor die Hunde**  
> So, 24.10. (12 Uhr)

19:30 Uhr  
**Die Kühlschrank-Verschwörung**  
Buchvorstellung von und mit  
Sigi Domke und Michael Hüter.  
Buchhandlung Junius  
Sparkassenstr. 4, 45789 GE-City

## Di 26. Okt.

17 - 20 Uhr  
**Kalligraphie & Handlettering**  
> Di, 19.10. (17 Uhr)

17:30 + 20 Uhr  
**The Green Knight**  
Fantasy-Abenteuer (IRL/USA  
2021) von David Lowery  
Koki im Schauburg Filmpalast  
6 €

18 Uhr  
**Die innere Emigration und literarische Produktion deutscher Autorinnen und Autoren im Dritten Reich**  
Bilder-Vortrag von Dr. Jürgen Nelles (Bonn), anschl. Diskussion  
Wissenschaftspark Gelsenkirchen  
Eintritt frei – Anmeldung erforderlich: 0209 169-8551 und www.institut-fuer-stadtgeschichte.de

## Mi 27. Okt.

20 Uhr  
**Der Reichsbürger**  
Theaterstück von Annalena und Konstantin Kuspert. Mit Sebastian Thrun, Regie: Jens Dornheim, Produktion: theater glassbooth und Theater im Depot.  
Kulturraum „die flora“  
15 € - erm. 12 €, Reservierung erforderlich: 0209 169-9105 und www.die-flora-gelsenkirchen.de

## Do 28. Okt.

18 Uhr  
**Substanz**  
Vorstellung des Katalogs zur Ausstellung „Substanz“ von Marion Mauß und Christoph Lammert im Rahmen eines Konzerts von Irene Riveros und Gerardo Gramajo  
Justizzentrum Gelsenkirchen, Bochumer Straße, GE-Ückendorf  
Eintritt frei

19:30 Uhr  
**Stadt der Arbeit**  
> So. 03.10., 11 Uhr

20 Uhr (Einlass: 19 Uhr)  
**Kunst gegen Bares**  
Eine Bühne, acht Künstler, das Publikum entscheidet  
Wohnzimmer GE  
5 €

## Fr 29. Okt.

19:30 Uhr  
**Stadt der Arbeit**  
> So. 03.10., 11 Uhr

20 Uhr (Einlass: 19:30 Uhr)  
**Marion & Sobo Band**  
Gypsy Jazz, Global Music, Chanson  
Consol Theater  
VVK 15 € - AK 18 € - erm. 12 €



20 Uhr  
**Senay Duzcu: „Drama Türkin“**  
Stand-Up Comedy mit Tiefgang.  
Kulturraum „die flora“  
12 € - erm. 8 €, Reservierung erforderlich: 0209 169-9105

20 Uhr (Einlass: 19 Uhr)  
**Orangepeeler**  
Fusion Rock aus Kleve  
Wohnzimmer GE  
Eintritt frei – Hut geht rum

## Sa 30. Okt.

ab 9:30 Uhr  
**Ganztägige Kunstfahrt**  
mit dem Kunstverein GE zur „Situation Kunst“ in Bochum und zum „Skulpturenpark Waldfrieden“ in Wuppertal  
60 € pro Person, maximal 30 Teiln.  
Anmeldung: Tel. 0209 / 47827, Mobil 0171 / 5439465, info@architekturdaduna.de

15 Uhr  
**Adam & Eve (Premiere)**  
Tanzabend mit Choreografien von Roy Assaf und Liliana Barros  
Musiktheater (Kleines Haus)  
28 € / 32 €

15 Uhr (Einlass: 14:30 Uhr)  
**Maxim Kowalew Don Kosaken**  
Russisch-orthodoxe Kirchengesänge, Volksweisen und Balladen  
Propsteikirche St. Augustinus, VVK 25 € - AK 28 €, VVK im HSH

19 Uhr (Einlass: 18 Uhr)  
**Soundcheck: Wir testen die Heilig-Kreuz-Kirche**  
Stoppok solo feat. Tess Wiley  
Heilig-Kreuz-Kirche, Bochumer Str. 11, 50 €, VVK im HSH

19:30 Uhr (Einlass 19 Uhr)  
**„Bin ich knef?“ – Hommage an die berühmte Berlinerinnen und Diva Hildegard Knep**  
Chansonabend der eigenen Art.  
Alfred-Zingler-Haus  
Eintritt frei



19:30 Uhr  
**TNT (tolle Nachwuchstalente)**  
Jazz-Musik mit den Maletten.  
Die Band von Folkwang-Studenten\*innen „klöppelt“ jazzig Bekanntes bis Improvisiertes.  
Schloss Horst  
10 €, Vorbestellung: 0209 169 6159

19:30 Uhr  
**Orpheus in der Unterwelt**  
Premiere. Operette von Jacques Offenbach. Konzertante Aufführung  
Musiktheater (Großes Haus)  
13-43 €

## So 31. Okt.

12:45 Uhr  
**Curveball – Wir machen die Wahrheit**  
Satire (D 2020) v. Johannes Naber  
Koki im Schauburg Filmpalast  
6 €

15 Uhr  
**„Die kleine Hexe“**  
Kindertheater mit Schauspieler Markus Kiefer und dem Raben Abraxas nach dem Weltbestseller von Otfried Preußler.  
Ab 5 Jahren.  
Kulturraum „die flora“  
10 € Familienkarte, 8 € Erwachsene / erm. 6 €, Kinder bis 12 J.: 2 €, Reservierung erforderlich: 0209 169-9105

17 Uhr  
**Duo Guo-Lipstein**  
Werke von Johann Sebastian Bach, Halverson, Ravel, Honegger und Schul.  
Wasserburg Lüttinghof  
18 € - erm. 13 €

18 Uhr  
**Otello**  
> Sa. 23.10., 19:30 Uhr

18 Uhr  
**Adam & Eve**  
> Sa. 30.10., 15 Uhr



## „HÄIMAT“ oder „Gelsenkirchen ist nicht weit.“

Von Lothar Lange

**Z**ugegeben: was haben wir uns hier im Pott früher oft beömmelt über die – auf uns Kinder alt wirkenden Menschen, die immer von ihrer „Hääimat“ sprachen, die sie verlassen mussten. Meine Mutter stammte auch aus Ostpreußen, jammerte zwar nicht, sprach aber in ihrem „bräiten“ Dialekt auch oft über ihr kleines Bauerndorf Augstupönen bei Gumbinnen, über die Flucht, Pferde und die schwere Landarbeit. Und dass es dort bei aller Ärmlichkeit schön war. Heimat. Wurzeln.

Belächelt wurden sie damals, und oft auch als Polacken bezeichnet, die in ihrer „Häimat“ „Hiehennr, Änten, Jänse und Schwäine und große Landgieter“ besessen haben wollen. Und man hatte Wetten darauf abschließen wollen, dass sie bestimmt, trotz allen Jammers, niemals wieder freiwillig dorthin gehen würden, wo sie hergekommen sind, weil sie es hier in Westdeutschland doch „so gut“ hatten. Willkommen waren sie hier nicht. Das spürten auch wir Kinder. Lange her.

Und je grauer meine Haare werden, um so grüner werden auch mir die Erinnerungen an meine Kindheit in Gelsenkirchen-Erle, wo ich geboren wurde und bis zu meinem 26. Lebensjahr lebte. Und mit den Erinnerungen wächst auch der Wunsch, einfach einmal wieder hinzufahren, durch die Straßen und die Hinterhöfe meiner Kindheit zu gehen, an alten Häusern Klingelschilder nach Namen von damals abzusuchen, Gerüche und Geräusche, die mir einmal vertraut waren, und die es nur hier gab, wiederzufinden, vielleicht alten Weggefährten von damals zu begegnen, in der Hoffnung, deren Gesichter vielleicht, trotz der vielen Jahre dazwischen, noch wiederzuerkennen, um sich gemeinsam erinnern zu können.

Diese kleine Sehnsucht nach einer Zeit, in der wir noch alles vor uns hatten und in der die Zukunft endlos schien. Wissen wollen, ob es die alte verräucherte Stammkneipe auf der Wilhelmstraße noch gibt, in der uns der Wirt einen Bierkrug mit unseren eingravierten Namen bereithielt, eine Ehre, die nur seinen Stammgästen zuteilwurde, und die uns das Gefühl gab, dort zu Hause zu sein. Was aus dem alten Kino an der Cranger Straße geworden ist, und ob meine alte Schule an der Oststraße noch steht – und das Haus, in dem damals das Mädchen aus meiner Klasse wohnte, für das ich mit knapp vierzehn ganz doll verknallt schwärmte...

Ich habe das große Glück, jederzeit an meinen Kindheitsort fahren zu können, weil Gelsenkirchen gerade mal knapp dreißig Kilometer von hier entfernt ist. Und hin und wieder mache ich das auch – ganz spontan – und hole mir etwas von Damals ins Heute.

Nach Schlesien, Masuren oder Ostpreußen zu fahren, ist heute zwar möglich, doch die meisten derer, die dort einst alles zurücklassen mussten, leben vermutlich nicht mehr oder sind heute zu betagt für eine solche Reise in ihre Vergangenheit. Und es tut mir heute leid, mich damals über sie „beömmelt“ zu haben, die den Schmerz über den Verlust ihrer Heimat im Herzen und auf der Zunge hatten, weil ich heute ihre Sehnsucht nach ihren Orten und der Zeit, in der sie das Leben – ein ganz anders gedachtes – eigentlich noch vor sich hatten, besser verstehen kann.

Und ich weiß, wie gut ich es doch habe.  
Gelsenkirchen ist nicht weit.  
Die Erinnerung, so sagt man, malt mit goldenem Pinsel.

Der gebürtige Erler **Lothar Lange** schreibt u.a. Gedichte und Geschichten mit Gelsenkirchener Lokalkolorit. Gemeinsam mit Heimatforscher und Buchautor Hubert Kurowski präsentierte er seine inzwischen legendäre „Erle-Revue“, stand mehrere Jahre auf der Bühne der Theatergesellschaft Prezi-osa, parodiert, moderiert und bestreitet Lesungen.



Foto: Gelsenkirchener Geschichten-Wiki



# Alte Drogerie Meinken

Sekt, Wein und Spirituosen aus dem Ruhrgebiet

seit  
130 Jahren



Feine Obstbrände, Whisky und jetzt NEU: Rum!



Unsere Geschäftsstellen:

Destillerie Eicker & Callen | Alte Drogerie Meinken | Tel: 02325 / 73666 oder 02325 / 70203

Hauptstraße 414  
44653 Wanne-Eickel (Herne)

Heitkampsfeld 6  
44652 Wanne-Eickel (Herne)

Osterfeldstraße 31  
45886 Gelsenkirchen

Onlineshop:  
[www.altedrogeriemeinken.de](http://www.altedrogeriemeinken.de)





**Mensch sein -**  
gut behandelt, gepflegt und gefördert!

**Ein starker katholischer Leistungsverbund  
für Medizin, Pflege und Pädagogik**



**St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH**